

SIGIL – AUTOR

Inhaltsverzeichnis

Erklärungen zu meiner ZIP-Datei
LMT und RMT? Was ist denn das?
Öffnen und Schließen einzelner Fenster
epub2 oder epub3?

Schreiben im Text-Editor
CSS-Datei laden und verknüpfen
Stylesheet verknüpfen

1 einzelne Kapitel in SIGIL kopieren
1a mehrere Seiten erzeugen mit Y
2 oder gesamten Text in eine Seite kopieren
2a Das Teilungszeichen

Mehrere Seitennamen gleichzeitig umbenennen
Anfang- und Ende-tag
Text mit p-tags markieren
SIGIL erzeugt Fehler mit p-tags!
Verschachtelter Fehler gelöst

Der Clip-Editor
Die "\1" als Platzhalter
[-p p] erstellen in Clips
Befehls-Reihenfolge in Clips ändern

Clips-Menü im Text-Editor
Der Einsatz von [-p p]
„-p p“ kopieren und im Text mit Tastatur einfügen

Das & - Das kleine Manko
Tabelle der Sonderzeichen
<p> </p> als Leerzeile

Die Formatierungsleiste

 Fettschrift als Cursor und Markierung

<i> Kursiver Text

Streichung von Unterstreichen!

Durchgestrichen

Tief- und hochgestellter Text

Links- & rechtsbündig und zentriert

Blocksatz mit Erläuterung

Einrücken und Ausrücken / Texteinzug

Inhaltsverzeichnis bearbeiten

Startseite erstellen

Cover-Seite mit Titelbild erzeugen

Fertig?

Helmut Brixel (Mai 2025)

Dieser Teil von SIGIL richtet sich an Autoren, die ihre Texte als E-Book weitergeben wollen.

Meine Gewohnheit war, ist und wird es immer bleiben, die Story mit einer Textverarbeitung zu erstellen. Hier kann man auf den Thesaurus (Synonymwörterbuch) zugreifen und gleichzeitig bieten manche serienmäßig ein wenig Prüfung der Rechtschreibung. Dies alles fehlt in SIGIL.

Okay, es ist ein Programm, um E-Books zu realisieren. Deswegen kommt für mich nur eine Textverarbeitung infrage. LibreOffice bietet für den Export für das Web sogar xhtml an. Oh, je! Nach vielen Versuchen mit LibreOffice und anderen Programmen habe ich es sogar online versucht. Es wandelt den Text samt Formatierungen wie Fett, Überschrift und Größen samt Querbalken (horizontale Linie) mit um. Das war gut. Die Bilder werden im Text seltsam versetzt dargestellt. Schade. Eine aufgeblähte CSS-Datei kam noch dazu. Alles unnötiger Schnickschnack.

Somit werde ich beim Bisherigen bleiben:

1. Die Textverarbeitung zum Schreiben nutzen.
2. Text kopieren und in SIGIL einfügen.
3. E-Book in SIGIL fertig bearbeiten.

Am einfachsten kopiert man kapitelweise den Text in der Textverarbeitung und fügt ihn in eine neue Seite von SIGIL ein. Das bisschen Nachbearbeiten mit der Formatierung des Textes geht schnell von der Hand.

Oder die gesamte Story kommt in eine einzige Seite bei SIGIL, die danach kapitelweise aufgetrennt wird.

Am besten wäre es, wenn wir die Datei „SIGIL-Rundgang“ gelesen hätten.

Wir werden wichtige Komponenten zwar wiederholen, aber die Fenster mit ihren Arbeitsschritten sollten uns bekannt sein.

Eine ZIP-Datei im gepackten Format enthält Bilder und Texte zum Üben.

Meine CSS-Datei „meinstil.css“ stelle ich kostenlos zur Verfügung. In ihr hat sich einiges angesammelt. Nicht benötigte Zeilen können jederzeit gelöscht werden.

EIGENARTEN VON SIGIL

Wer das Erste Mal mit SIGIL in Berührung kommt, wird erstaunt sein.

Die **L**inke **M**aus-**T**aste (LMT) und **R**echte **M**aus-**T**aste (RMT) haben beide hier unterschiedliche Funktionen. Meist wird mit der Linken der Cursor gesetzt, Text markiert oder in einer Liste die Auswahl getroffen. Zum Bestätigen von OK-Buttons dient sie ebenso. Die rechte Maus-Taste (**RMT**) eröffnet, je nach Fenster in SIGIL, ein anderes Kontext-Menü mit weiteren Befehlen. Die Auswahl findet wieder mit der linken Maus-Taste (**LMT**) statt.

Befehlsleiste

In der obersten Reihe befindet sich die allseits bekannte Befehlsleiste mit z. B. Neu, Öffnen, Speichern, Bearbeiten und mehr. Hier wird (fast) alles mit der Maus bedient.

Symbol-Leiste

Direkt darunter liegt die Leiste mit Symbolen. Hierin befinden sich die wichtigsten Funktionen. Hier läuft es mit der Maus am leichtesten.

Formatierungs-Leiste

Unterhalb der Symbole erscheinen die Zeichen, um den Text zu formatieren. Mit der **LMT** zunächst den Cursor setzen oder den Text markieren und mit der **LMT** auf das entsprechende Symbol klicken.

Text-Editor

Hier im Text-Editor schreiben wir unseren Text oder kopieren ihn aus einer Textverarbeitung heraus und fügen ihn in SIGIL ein. Mit der **LMT** markieren wir unser Schriftwerk, ganz oder in Teilen.

Die **RMT** hingegen ruft innerhalb des Textes ein Fenster des Untermenus auf.

Buch-Browser

Alle Dateien, ob Text, Bild oder CSS, sind hier in Ordnern abgelegt. Die **LMT** kann Dateien auswählen und verschieben. Die **RMT** fügt, löscht, verknüpft und nennt die Dateien über ein Kontext-Menü (innerhalb des Fensters) um.

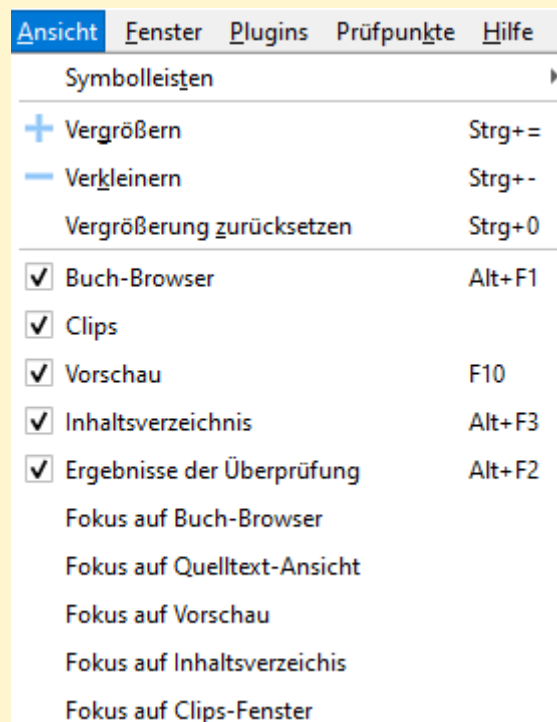
Clips

Im Text-Editor über den Cursor positionierten oder Text markierten Text werden hier Kürzel mit kurzen oder langen Befehlsketten eingefügt. Nur mit einem einzigen **LMT**-Klick.

FENSTER ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

Schaffen wir uns zum Üben eine gemeinsame Ausgangsposition.

Je nach Einstellung (oder Verstellung) fehlt das eine oder andere Fenster. Die einzelnen Fenster können über **Ansicht** aus der **Befehlszeile** geöffnet oder geschlossen werden.

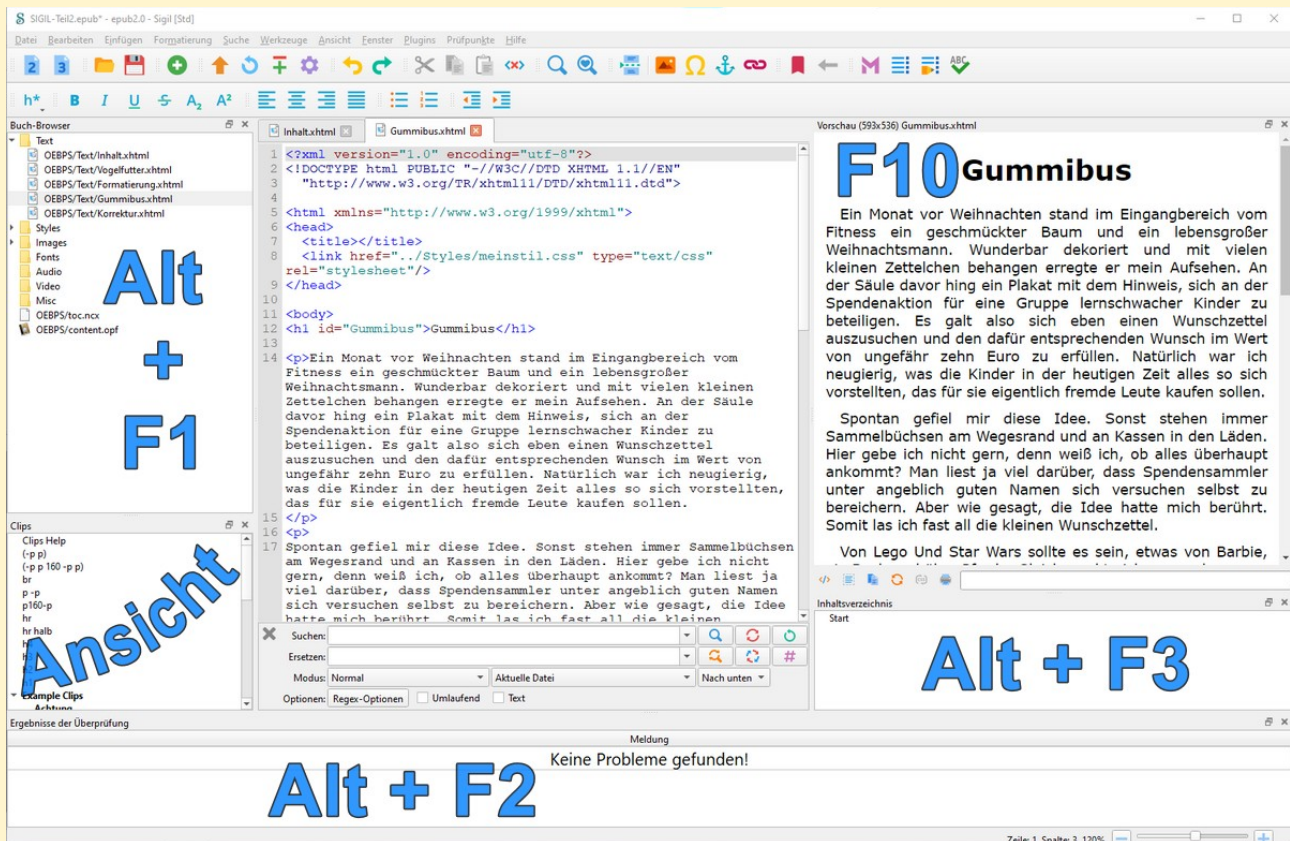


Ansicht ist ebenso über die Tasten **Alt** und **A** erreichbar. In ihm mit der **LMT** nur auf den fehlenden Haken klicken und das gewünschte Fenster wird geöffnet oder geschlossen.

TIPP:

Buch-Browser, Clips, Vorschau und **Ergebnisse der Überprüfung** sind für den Anfang wichtig. Das ‚Inhaltsverzeichnis‘ kommt später dran.

Bis auf **Clips** sind alle Fenster über Tasten aus- und einblendbar. Der **Text-Editor** kann nicht abgeschaltet werden.



Nur bei **Clips** müssen wir über das Menu in der **Befehlszeile** gehen:

Ansicht / **Clips**

Diese Fenster sollten wir geöffnet haben: **Buch-Browser**, **Clips**, **Vorschau**, **Ergebnisse der Überprüfung**.

Der **Text-Editor** ist jederzeit vorhanden.

Auf **Inhaltsverzeichnis** können wir momentan verzichten und schließen es.

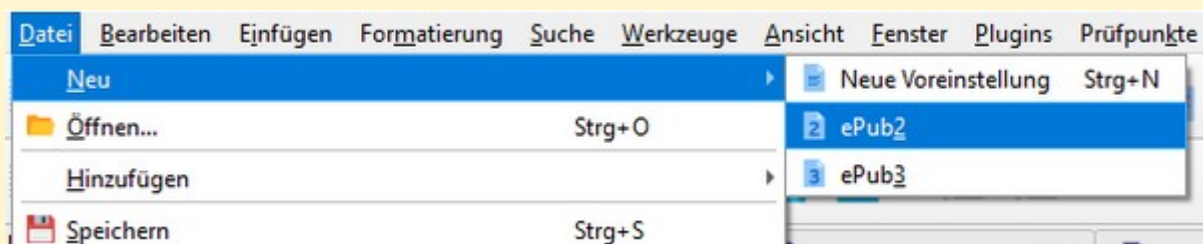
Nur über **Strg** + **F** erscheint das **Suchen/Ersetzen**-Fenster unterhalb des Text-Editors.

ePub2 oder ePub3?

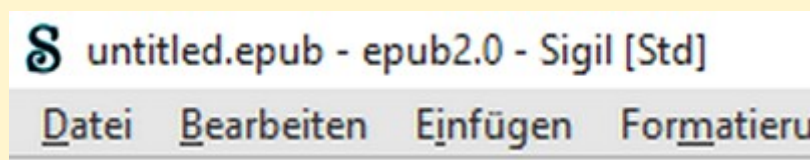
Unter **Datei** / **Neu** / **ePub2** starten wir jedes neue E-Book! Im Prinzip ist ePub3 auf einigen Endgeräten lauffähig. Einzig die älteren E-Reader für alleinigen Text fallen unter ePub2, denn sie können nur Schwarz und Weiß darstellen. Ink-Pad gibt es ebenfalls mit Farbe.

Okay, auf dem normalen iPad gibt es damit keine Probleme, denn ePub3 bietet Farbbilder, Audio und Video mit an. Und das als multimediales E-Book!

Da bisher nicht alle ePub3-Standard vorweisen können, erstellen wir unsere Bücher lieber auf **ePub2**. Und bleiben damit für alle lesbar.

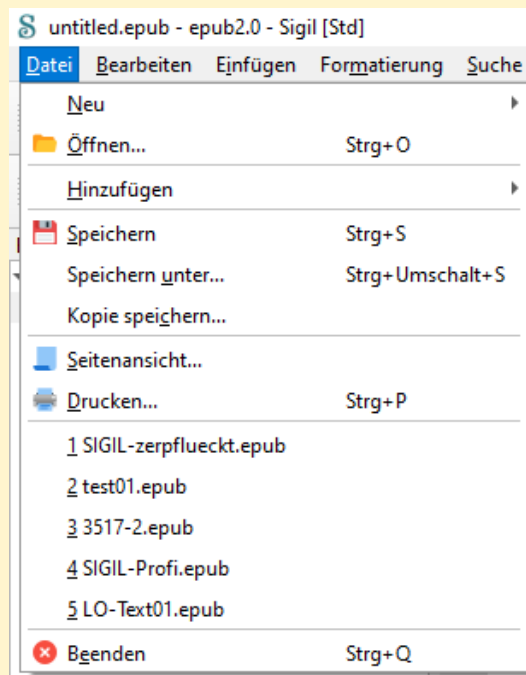


Über der Befehlszeile steht der Name und die Epub-Version.
Vergrößert sieht es so aus:



untitled = Name des zukünftigen E-Books
.epub = Extension zur Erkennung

Ebenso können bereits erstellte Dateien geöffnet werden. Dafür gehen wir mit der Maus oben in die Befehlszeile auf **Datei**.



Und sofort sehen wir unten im Menu die fünf zuletzt geöffneten Dateien.

Nur noch auf die Richtige klicken.

Die Tasten **Alt** und **D** führen zum gleichen Ziel: auf **Datei** in der Befehlszeile.

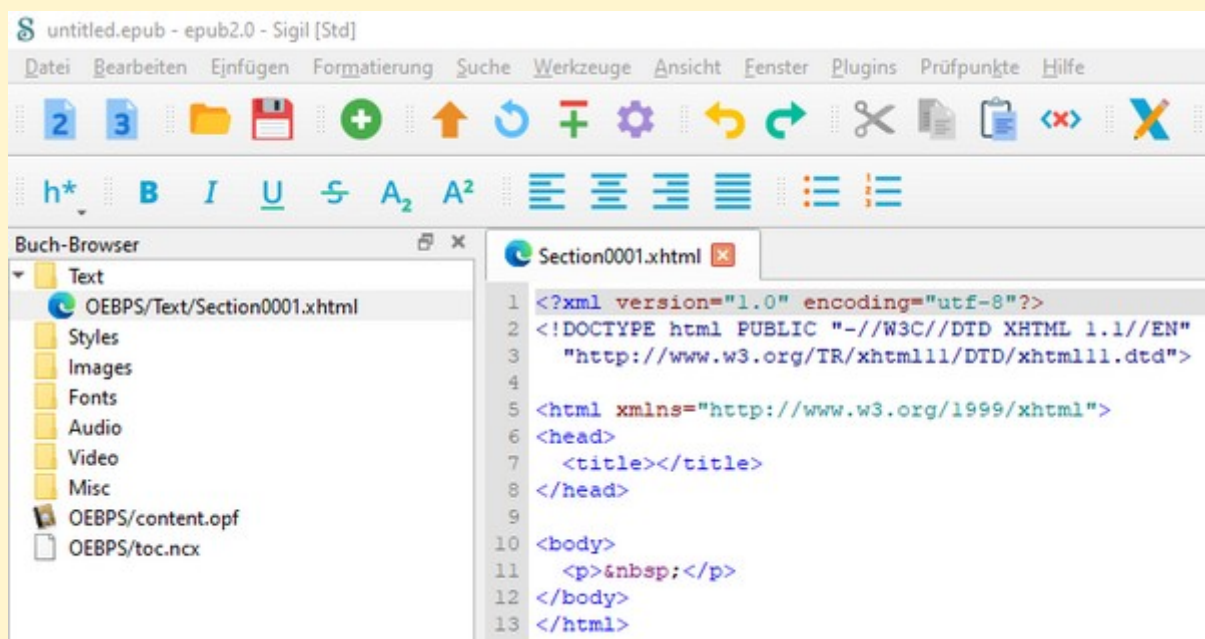
UND WO KOMMT DER TEXT HIN?

Ich wiederhole es gern: nur im **Buch-Browser**!

Nach jedem Start von SIGIL erscheint eine leere Seite.

Zwischen **<body>** und **</body>** ist für uns der zuständige Raum, um unseren Text einzufügen. Nicht davor und nicht danach!

Wir haben SIGIL gestartet und uns erwartet eine leere Seite:



Ganz oben steht **untitled.epub**. Noch keinen Namen vergeben und nicht gespeichert. Danach die Version: **epub2**. Sigil Standard.

Links im **Buch-Browser** steht vor dem Verzeichnis „Text“ ein kleines Dreieck. Das bedeutet, hier sind Dateien vorhanden.

„**Styles**“ für die CSS-Datei und „**Images**“ für die Bilder sind beide noch leer. Hier gibt es kein Dreieck und die Verzeichnisse lassen sich aus diesem Grund nicht öffnen.

Wir laden die Datei „meinstil.css“ aus dem Übungsordner.

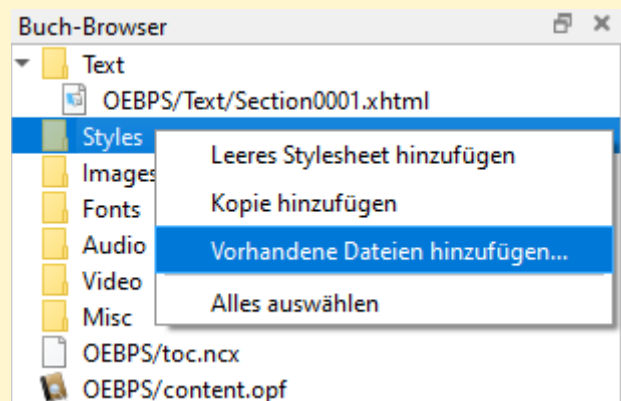
LADEN DER CSS-DATEI

Die CSS-Datei (in SIGIL **Stylesheet** genannt) enthält die Beschreibung der Formate der unterschiedlichsten Befehle. Hiermit können die Größen der Überschriften, der Absätze, der Schrift selbst und noch vieles mehr festgehalten werden.

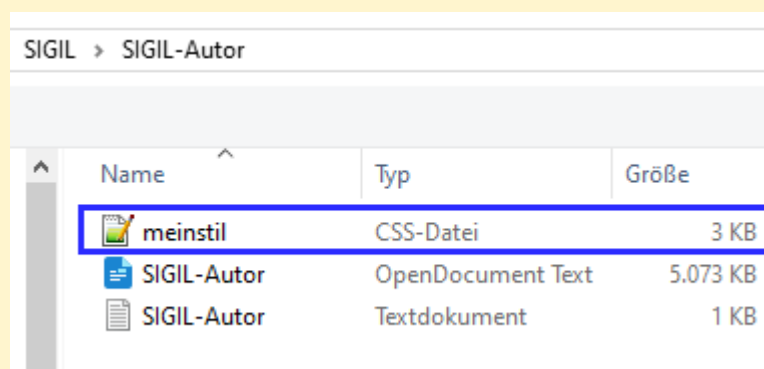
Über kurze Befehle, die uns SIGIL zum einfachen Anklicken anbietet, können wir unter anderem Überschriften und Textabschnitte spielend einfach erstellen.

Laden wir die CSS-Datei namens meinstil.css

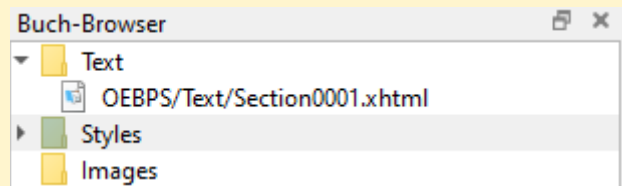
Dazu im **Buch-Browser** mit RMT auf das Verzeichnis **Styles** klicken. Ein kleines Fenster öffnet sich, in dem wir auf **Vorhandene Datei hinzufügen ...** mit der LMT klicken.



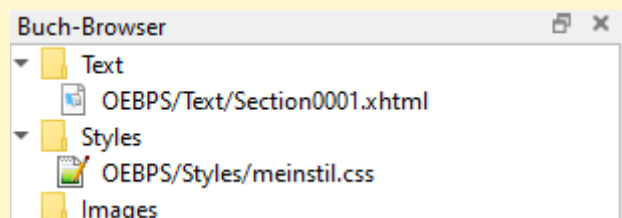
Ein uns bekanntes Browserfenster aus Windows wird uns geöffnet.



Hier wählen wir das von mir in Blau gerahmte ‚meinstil‘ an und klicken unten rechts im Fenster auf ‚Öffnen‘.
Oder mit einem **Doppelklick** mit der **LMT** auf den Dateinamen erfüllt den gleichen Zweck.



Im **Buch-Browser** ist im obigen Bild zu erkennen, dass eine Datei geladen worden ist. Da sie die Endung ‚.css‘ trägt, fügt sie SIGIL von selbst in das Verzeichnis „Styles“ ein.
Ein Dreieck steht vor dem Verzeichnis-Namen. Klicken wir darauf.



Dadurch dreht sich die Spitze des Dreiecks und zeigt nach unten das geöffnete Verzeichnis mit der oder den geladenen Dateien an.

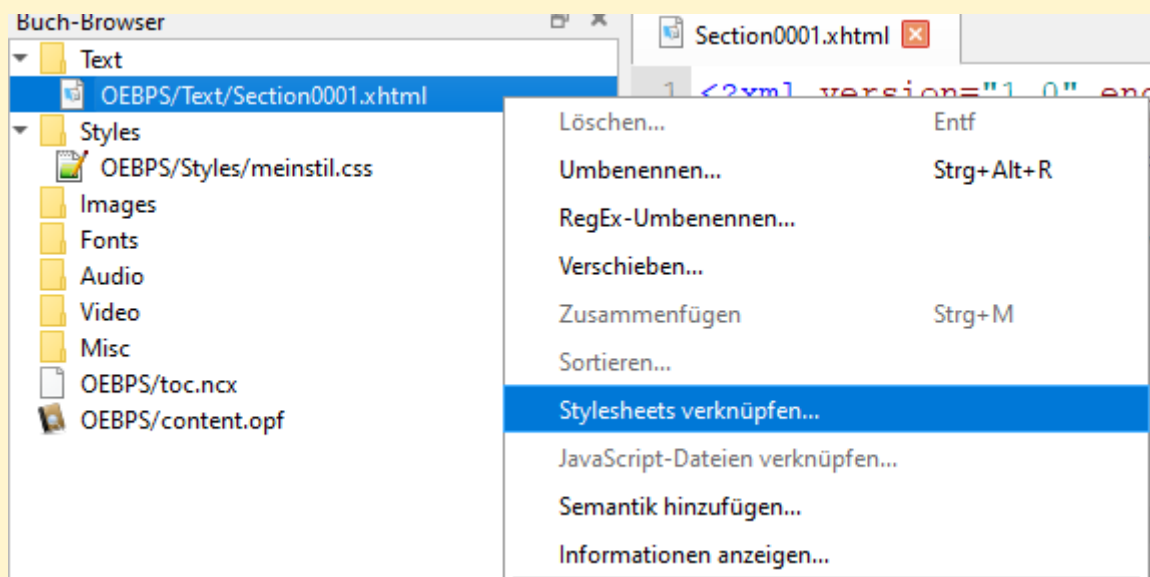
Jede Datei, die die Endung „css“ trägt, wird von SIGIL in dieses Verzeichnis abgelegt.

Jetzt haben wir die Datei geladen und im System von SIGIL automatisch ergänzt.
Der Text weiß nichts über seine Formatierung, denn die Verknüpfung zur Textdatei fehlt.

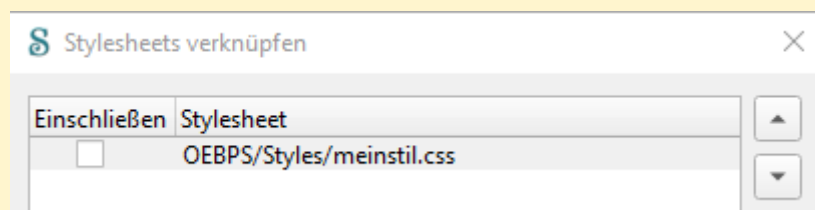
STYLESHEET VERKNÜPFEN

Mit der RMT auf die Textdatei „Section0001.xhtml“ klicken und gleichzeitig geht ein Kontext-Menü auf.

Es überraschte mich: Ein Klick und zwei Funktionen wurden ausgelöst – Markieren und Kontext-Menü!

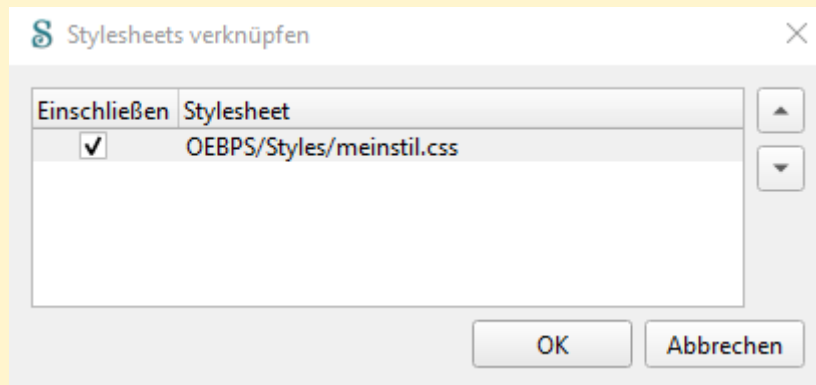


Mit einem Klick der **LMT** auf **Stylesheet verknüpfen ...** fahren wir fort.



Hier muss nun explizit die entsprechende Datei bei „Einschließen“ ausgewählt werden. Ansonsten geschieht absolut nichts.

Mit der **LMT** in das quadratische Feld geklickt, lässt zur Bestätigung einen Haken erscheinen.



Auf den Button „OK“ mit der **LMT** und schon ist alles vorbei:

```
5 <html xmlns="http://www.w3.org/1999/xhtml">
6 <head>
7   <title></title>
8   <link href="../../Styles/meinstil.css" type="text/css" rel="stylesheet"/>
9 </head>
10
11 <body>
12   <p>&#160;</p>
13 </body>
```

Die Verknüpfung wurde von SIGIL an die richtige Position eingefügt. Siehe in Zeile 8 oben im Bild!

Damit wird sie in der Textdatei über den Link aufgerufen und die Formatierungen sind sofort aktiv.

Warum wählen wir das Stylesheet aus?

Es können mehrere **stylesheets** geladen werden.

Nehmen wir an, Sie haben mehrere Kurzgeschichten. Jedes Kapitel kann somit eine separate Datei zur Formatierung aufrufen. Andere Schrift und Größe und alles Weitere ebenso. Jedes Kapitel erscheint in einem unterschiedlichen Look im E-Book.

BRINGEN WIR TEXT INS SPIEL

Die (fertige) Story liegt in der Textverarbeitung vor. Gegenwärtig haben wir zwei Varianten, die Geschichte nach SIGIL zu kopieren:

1. Jedes Kapitel einzeln in eine neue Seite einfügen
oder
2. den gesamten Text auf einmal in die erste Seite kopieren.

Alles hat seine Vor- und Nachteile.

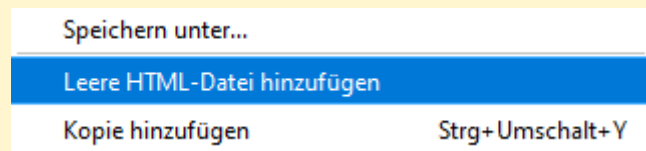
Beginnen wir mit der ersten Option: jedes Kapitel eine Seite.

Version 1

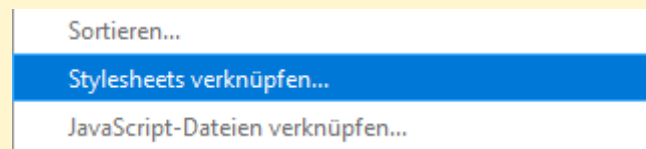
SIGIL ist es gleichgültig, wie lang die einzelnen Seiten werden. Nehmen wir an, Ihre Story besteht aus sieben Kapiteln. Wir benötigen daher sieben Seiten in SIGIL.

Bitte erst lesen:

Für jede neue Seite klicken wir mit der RMT auf die Datei Section001.xhtml. Im Kontext-Menü wählen wir

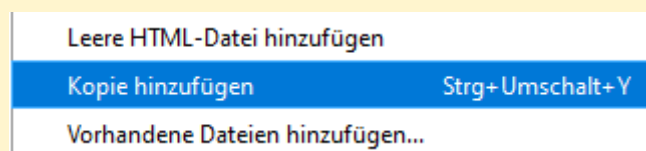


Danach müssten wir auf die neue Seite ebenfalls mit der RMT klicken, um das Kontext-Menü zu öffnen und auf



gehen und jedes Mal neu anwählen und bestätigen.

HALT! Davon lassen wir auf jeden Fall die Finger weg!
Es gibt doch



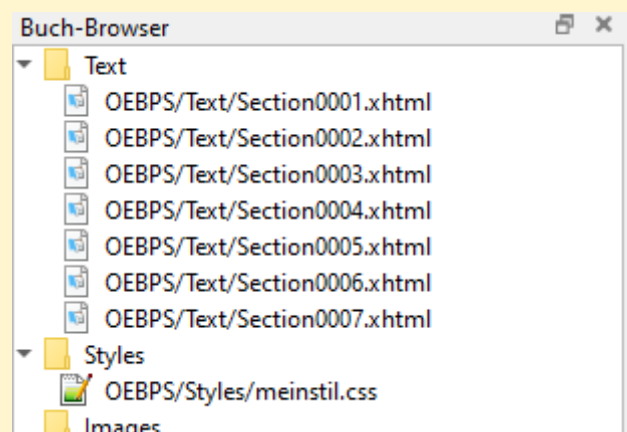
Aber auch dies mit der Maus jedes Mal anwählen und bestätigen ...

NEIN, auch nicht. Nutzen wir in diesem Fall die Tastatur!

Mit **Strg** + **Umschalt** + **Y** läuft das um einiges einfacher.

Mit der Maus im **Buch-Browser** Section0001.xhtml zum Markieren nur kurz anklicken.

Drücken und halten wir die Taste **Strg** und die **Umschalt-Taste**.
Zusätzlich tippen wir kurz auf das **Y**. Nach jedem Druck auf diesen Buchstaben erscheint eine neue Seite!
So schnell geht das!



Und ruckzuck haben wir unsere sieben Seiten erstellt.

Betrachten wir die einzelnen Seiten genauer, wird der Eintrag für die CSS-Datei, das stylesheet, entdeckt. Auch er wurde kopiert. Vorausgesetzt, er wurde vorher in der ersten Seite eingepflegt.

Nun ist es an der Zeit, die leeren Seiten mit den Kapiteln zu befüllen. Wir können jedes Kapitel einzeln in die jeweilige Seite einfügen.

Doch zuvor sehen wir uns die zweite Version an.

Version 2

Hier genügt uns die eine, erste Seite nach dem Start von SIGIL. Die Datei meinstil.css ist eingebunden.

In der Textverarbeitung wählen wir zuerst den gesamten Text mit **Strg** und **A** aus. Danach kommt **Strg** und **C** zum Kopieren ins Spiel.

Jetzt geht es zurück zu SIGIL.

Hier fügen wir direkt **nach** `<body>` den Cursor ein und drücken **Strg** und **V** zum Einfügen.

Ein, zwei Sekunden und der Text ist da! Im **Text-Editor** sieht es fast so wie in der Textverarbeitung aus. Nur die Formatierungen, wie Fettschrift, Kursiv, Überschrift und weiteres fehlen.

Aber die Absätze sehen zumindest gut aus.

In der **Vorschau** ist nur ein einziger Wort-Bandwurm zu sehen. Der stört uns vorläufig nicht.

Haben Sie die einzelnen Kapitel beschriftet? Hervorragend, denn so fällt es später leichter.

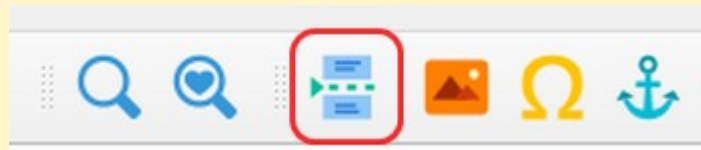
Übungsdatei

Zum Üben habe ich eine Datei mit Namen „Autor-Unbekannt.txt“ angefügt. Sie besteht aus drei Kapiteln mit Blindtext aus Lorem Ipsum, einem angenommenen Text, der nur die Seiten füllt. Fügen wir ihn direkt **nach** <body> ein. Wie zuvor erwähnt, sind die Überschriften und Absätze erkennbar. Sonst nichts.

Setzen wir den Cursor vor die Zeile mit der Überschrift von Kapitel Zwei:

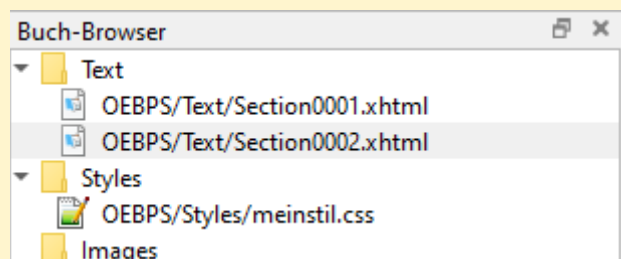
```
21 massa rutrum dolor placerat tempor accumsan
22
23 Kapitel Zwei
24
25 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adip
```

TEILUNGS-ZEICHEN



Oben in der Symbol-Leiste ist ein blaues Zeichen, das zwei Seiten, getrennt von einer Perforationslinie, darstellt. Der Cursor sitzt an der richtigen Stelle oberhalb der Überschrift von Kapitel Zwei? Mit der **LMT** geht es auf das Teilungs-Zeichen.

Plötzlich steht im Buch-Browser:



Hoppla! Eine zweite Seite steht da. Was sagt der Text-Editor?

```

7 <title></title>
8 <link href="../../Styles/meinstil.css" type="text/css"
  rel="stylesheet"/>
9 </head>
10
11 <body>
12 Kapitel Zwei
13
14 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit
  tellus nunc. Phasellus imperdiet leo metus, et gravida

```

„Kapitel Zwei“ steht nun oben am Anfang. Klicken wir zurück zu Section0001 sehen wir dort „Kapitel Eins“ stehen.

Section0001 beinhaltet nun lediglich das Kapitel Eins.

Section0002 besteht aus Kapitel Zwei und Drei.

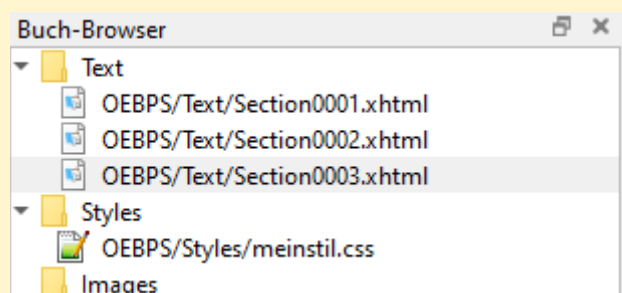
Setzen wir gleich mit der LMT den Cursor in der zweiten Seite direkt oberhalb der Überschrift „Kapitel Drei“.

```

22 In sed elit eu nulla accumsan tincidunt eget sit amet i
  massa rutrum dolor placerat tempor accumsan eget purus.
23
24
25 Kapitel Drei
26
27 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit

```

Wir sind mutig und
klicken auf das
Trennungs-Zeichen.



Flugs ist die dritte Seite mit „Kapitel Drei“ erstellt worden. Jede Seite besitzt darüber hinaus den Eintrag zur Verknüpfung der CSS-Datei. Vorausgesetzt, sie war bei der ersten Seite eingebunden.

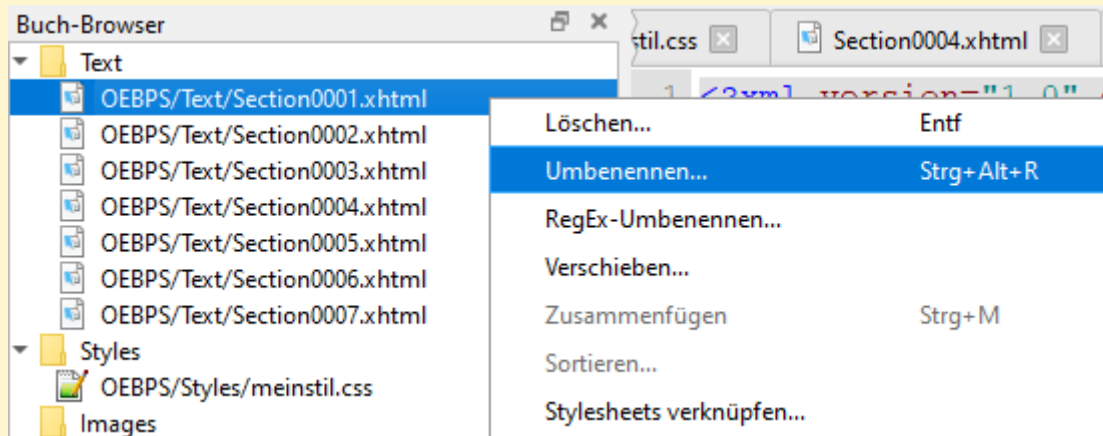
Nun liegt es an jedem selbst, für welche Art des Einfügens sie oder er sich entscheidet.

In jedem Fall stehen die einzelnen Kapitel hinterher unformatiert in den jeweiligen Seiten.

Die folgenden Seiten gelten wieder für beide Versionen.

SEITENNAMEN UMBENENNEN

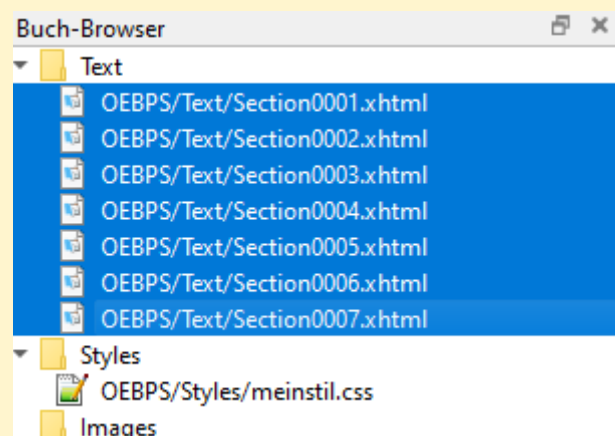
Sprechen wir von den Seitennamen, wird Section000x angesprochen. Da dies nicht jedem gefällt oder bei mehreren Seiten unübersichtlich wird, werden wir sie umbenennen.



Mit der RMT könnten wir jede Datei anklicken und umbenennen. Etwas umständlich, oder?

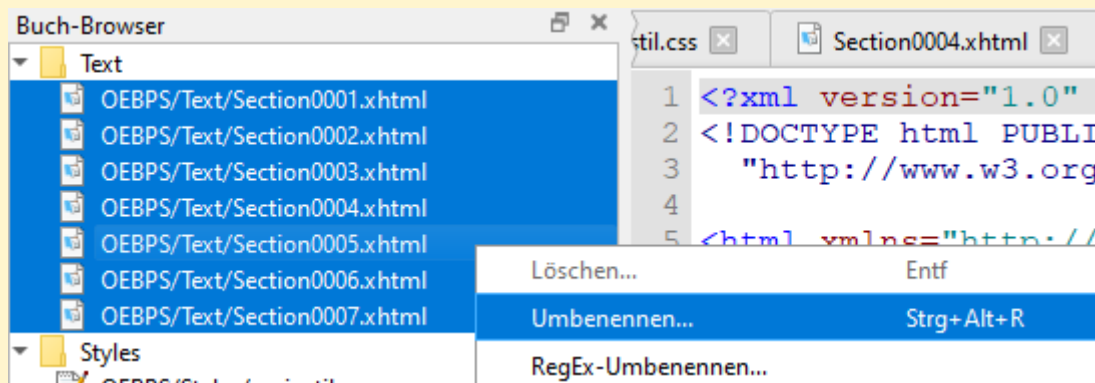
Schneller klappt es mit der Umschalt-Taste!

Mit der **LMT** die oberste Datei markieren, **Umschalttaste** drücken und gedrückt halten und mit der **LMT** die letzte Datei anwählen.



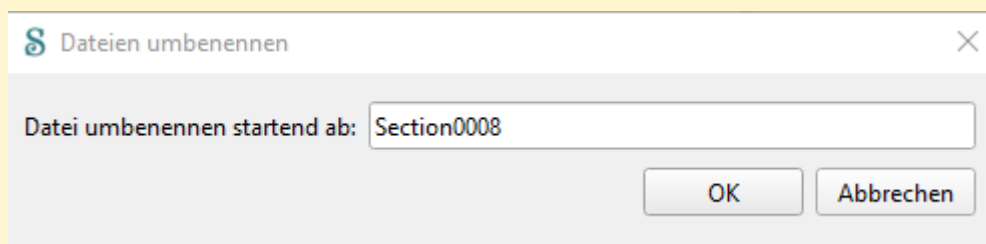
Damit haben wir alle xhtml-Dateien ausgewählt.

Öffnen wir nun mit der RMT das Kontext-Menu und wählen



Umbenennen ... oder nehmen die Tasten **Strg** und **Alt** und **R** für Rename = Umbenennen.

Das folgende Fenster erlaubt uns die Eingabe des neuen Namens.



Es darf z. B. Kapitel01 oder Kapitel_001 eingetragen werden.

Nicht erlaubt sind deutsche Umlaute (äöüßÄÖÜ) und jegliche Sonderzeichen und keine Leerzeichen. Und keine Zahlen als erstes Zeichen.

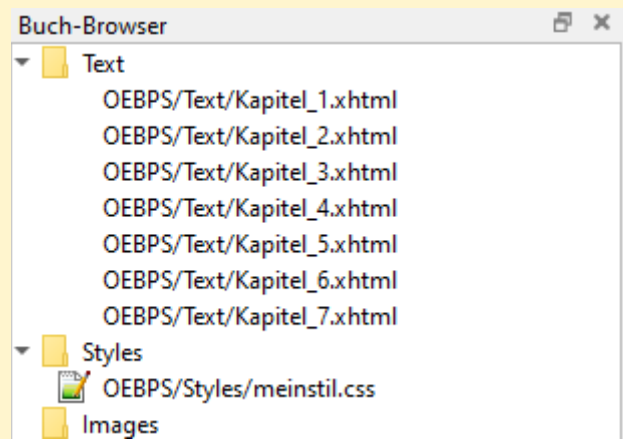
Zahlen am Ende des Namens sind sinnvoll, da SIGIL den Namen für alle Dateien verwendet und nur die Zahl hochzählt.

Bei einem Eintrag von Kapitel_01 erscheint hinterher Kapitel_01, Kapitel_02, Kapitel_03, Kapitel_04, ...

Genug Blabla!

Wir tragen ein: Kapitel_1

Danach erscheint im Buch-Browser das Bild mit den neuen Titeln.



Eine einfache und schnelle Angelegenheit.

Haben Sie einen Fortsetzungsroman mit mehreren Büchern geschrieben, so können Sie jederzeit bei der Eingabe die Buchnummer angeben. Es wird immer nur die letzte Zahl fortlaufend geändert.

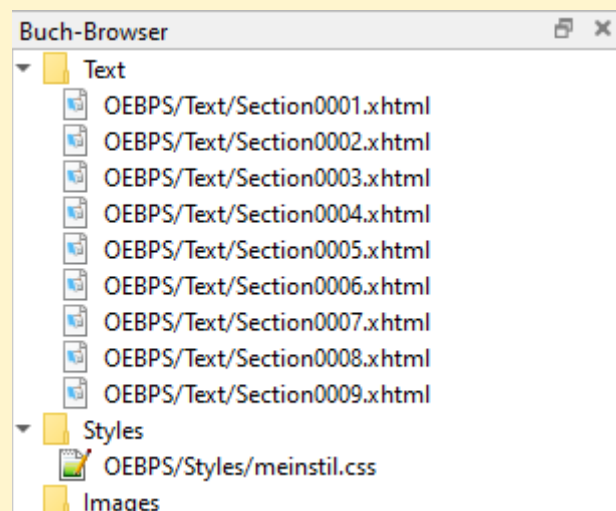
Beispiel:

Buch 1 enthält Kapitel 1 bis 12

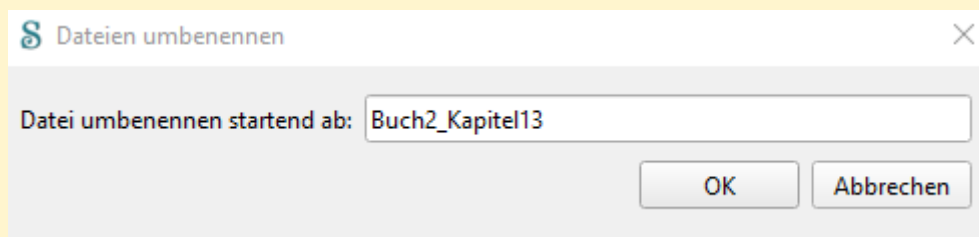
Buch 2 enthält Kapitel 13 bis 21

Buch 3 enthält Kapitel 22 bis 32

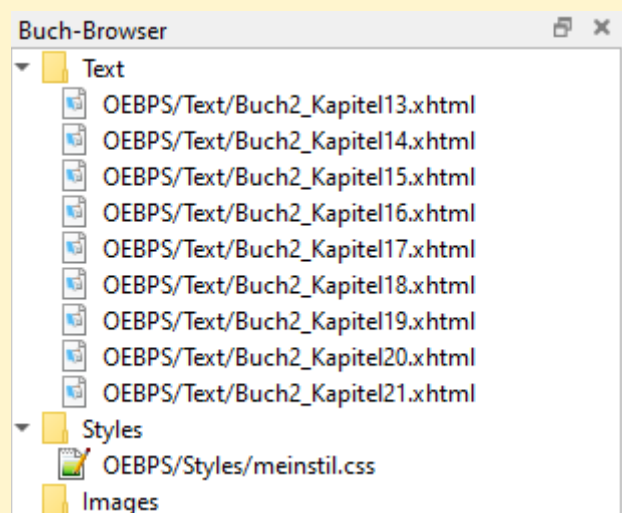
Gestalten wir bei Buch 2 die Kapitel um.



Alle Markieren und auf **Umbenennen** im Kontext-Menü gehen.
Als Eintrag wählen wir:



Das Ergebnis ist erstaunlich:



Als Start-Sequenz gaben wir „13“ ein. Das zählte SIGIL weiter hoch.

Gönnen Sie sich eine Kaffee-Pause, denn jetzt folgt ein etwas schwierigerer Teil.

HTML

HTML ist die Sprache, um Webseiten zu erstellen. SIGIL verwendet sie zum größten Teil unter dem Namen xhtml, weil dies eine andere Darstellung anwendet.

HTML heißt HyperText Markup Language. Bei Wikipedia steht die ausführliche Beschreibung.

https://de.wikipedia.org/wiki/Hypertext_Markup_Language

Wir wenden nur deren Syntax an.

Würden wir unsere drei Seiten mit dem Blindtext, unformatiert wie er da steht, zum Überprüfen geben, würde es nur Fehlermeldungen hageln.

Daher muss jede Textzeile in Absätze eingegrenzt werden. Dies geschieht in SIGIL über ein oder zwei Mausklicks.

Gehen wir zurück zu unserer Übungsdatei „SIGIL-Autor“. Dort klicken wir auf die erste Seite: Kapitel_01.

Unsere Überschrift „Kapitel Eins“ markieren wir mit der **LMT**.

```
8 <link href="../Styles/meinstil.css"
9 </head>
10
11 <body>
12 Kapitel Eins
13
14 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur
```

Jetzt geht es mit der Maus in das Fenster **Clips** unterhalb des **Buch-Browsers**. Links-Klick auf „**h1**“.

```
11 <body>
12 <h1>Kapitel Eins</h1>
13
14 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur a
```

Kapitel Eins bekommt vorn **<h1>** und hinten **</h1>** angehängt.

Dies sind die Abkürzungen von Heading = Überschrift. Diese Etiketten, Abkürzungen oder Bezeichnungen werden tags genannt. Sie bestehen meist aus einem oder mehreren Buchstaben am Anfang. Am Ende kommt der gleiche Kurzbehl vor, allerdings mit dem Ende-Zeichen „/“ davor.

<h1> leitet eine große Überschrift ein. **</h1>** teilt mit, dass sie hier zu Ende ist.

Es gibt die Überschriften in unterschiedlichen Größen, daher immer mit einer Zahl verbunden: h1, h2, h3, h4, h5 und h6.

Die Spitzen-Klammern sagen SIGIL, dass hier ein Kurzbehl kommt: **< Befehl >** gefolgt von **< / Befehl >**

Der einfache Text wird mit **<p>** eingeleitet und mit **</p>** abgeschlossen. Das „p“ steht für paragraf, also auch Absatz auf Deutsch.

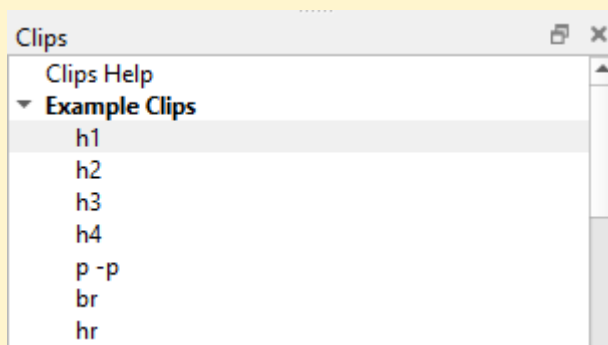
Jeglicher Text muss mit diesen p-tags versehen sein.

<p>Hier steht Text.**</p>** ergibt einen Absatz.

Kommen wir zurück zu unseren drei Kapiteln. Das **<h1>** mit **</h1>** erzeugte eine Überschrift in groß, fett und zentriert.

Alles mit einem einzigen Mausklick! Kein Wunder, denn dies ist die Aufgabe der CSS-Datei. In ihr ist festgehalten, was wie auszusehen hat. Wie unser **h1** in **Clips**.

Wir rufen nur per Mausklick h1 auf und SIGIL macht den Rest. So funktioniert es auch bei den anderen Kurz-Befehlen.



h1 haben kennengelernt.
<h1> ... </h1>

p -p ergibt einen Absatz
<p> ... </p>

br = **
** = brake, brechen = Zeilenumbruch im Text

hr = **<hr />** = horizontal ruler = Horizontale Linie

Dies sind die Standard-Kurz-Befehle in SIGIL. Klar, es gibt noch mehr, und wir werden selbst welche erstellen! Wirklich, ganz einfach!

Beenden wir unseren Ausflug in der HTML-Landschaft und kehren zu Kapitel Eins zurück.

Wir haben gehört, jeglicher Text muss in `<p>` und `</p>` eingeschlossen werden. Okay, das machen wir nun.

Wir klicken in der Zeilen-Nummerierung auf die 14. Peng! Komplett markiert!

```
11 <body>
12 <h1>Kapitel Eins</h1>
13
14 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla ac
nunc. Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacus.
15
16 Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque, susci
```

Und schon wandert der Mauszeiger nach **Clips** auf **p -p** und bestätigt die Auswahl mit der LMT.

Und gleich auch bei Zeile 16! Markieren auf der Ziffer 16 und in **Clips** auf **p -p**.

Ausgezeichnet sind die `<p>` und `</p>` eingefügt worden.

```
11 <body>
12 <h1>Kapitel Eins</h1>
13
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit.
ac tellus nunc. Phasellus imperdiet leo metus, et gravida la
15 </p>
16 <p>Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque
suscipit ac nunc. Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor, a
nisl sagittis urna, at dapibus tellus erat ullamcorper ligul
17 </p>
18 Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, faucibus non mau
```

In der Vorschau sieht es dementsprechend aus:

Kapitel Eins

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla ac tellus nunc. Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacus.

Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque, suscipit ac nunc. Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagittis urna, at dapibus tellus erat ullamcorper ligula.

Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, faucibus non mauris. Donec tellus augue, tempus sed facilisis sed, fringilla quis leo. Mauris vulputate, leo ac facilisis vulputate, enim orci interdum augue, in blandit quam turpis quis dui. Morbi dictum luctus velit nec faucibus. Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris. Sed at velit nisl. Donec eu mauris tortor, interdum condimentum erat.

In der CSS-Datei steht für den allgemeinen Körper des Textes ein kleiner Rand und im Blocksatz. Dies sieht man an den ersten beiden Absätzen. Und die erste Zeile ist für die Lesbarkeit etwas eingerückt.

Die Überschrift sieht blendend aus: groß, fett und mittig.

Der restliche Text, noch unformatiert, sieht am Rand eingequetscht aus.

Für den nächsten Abschnitt im Text markieren wir ihn und gehen nicht auf die Zeilennummer!

```

18 <p>Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, faucibus n
tempus sed facilisis sed, fringilla quis leo. Mauris vulp
vulputate, enim orci interdum augue, in blandit quam turp
velit nec faucibus.</p>
19
20 Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris. Sed at veli

```

Dadurch wird nicht wie bei den anderen beiden der Ende-tag </p> in die nächste Zeile verfrachtet, sondern hinten am Zeilenende angefügt.

Zeile 19 (im Bild) bleibt dadurch leer. Ideal, um eine spätere Leerzeile einzufügen.

```

19
20 <p>Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris. Sed at vel
    mauris tortor, interdum condimentum erat. Nam egestas turpi
    pharetra. Suspendisse a sem eros, ut pulvinar enim. In sed
    tincidunt eget sit amet ipsum. Nullam ut massa rutrum dolor
    accumsan eget purus.</p>
21 </body>
22 </html>

```

Mit der letzten Zeile (20) verfahren wir ebenso.

Eigentlich ist es egal, welche Variante der p-tags Verwendung findet. Es ist nur wichtig, dass der Text von ihnen eingeschlossen ist

```

14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, cons
    Phasellus imperdiet leo metus, et g
15 </p>
16 <p>Donec metus ligula, elementum at
    Etiam lobortis, massa ac aliquam au
    tellus erat ullamcorper ligula.
17 </p>
18 <p>Praesent orci dui, pulvinar id c
    augue</p>
19
20 <p>tempus sed facilisis sed, fringi

```

Die rote Variante war mit der Zahl anklicken, die grüne Ausgabe mit Markieren des Textes.

Bevorzugt setze ich die grüne Ausführung ein, da es die spätere Fehlersuche erleichtern kann.

Fehler?

Ja, SIGIL kann Fehler hervorbringen! Gehen wir zu **Kapitel Zwei** unserer Datei.

```

11 <body>
12 Kapitel Zwei
13
14 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit.
    Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacus. Donec me
    pellentesque pellentesque, suscipit ac nunc.
15 Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagit
    tellus erat ullamcorper ligula.
16
17 Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, faucibus non

```

Markieren wir mit der LMT erst Zeile 14 und schließen sie mit **p -p** aus **Clips** ein.

```
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adi  
Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacu  
pellentesque pellentesque, suscipit ac nunc.  
15 </p>Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor, a  
tellus erat ullamcorper ligula.  
16
```

Und dann Zeile 15.

```
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adip  
Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacus  
pellentesque pellentesque, suscipit ac nunc.  
15 <p></p>Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor,  
dapibus tellus erat ullamcorper ligula.  
16 </p>  
17 Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, fau
```

Es scheint alles in bester Ordnung zu sein. Von wegen!

Drücken wir die F-Taste **F7**! Oha, eine Fehlermeldung in „Ergebnisse der Überprüfung“ erscheint auf einmal!

Ergebnisse der Überprüfung			
Datei	Zeile	Offset	
Kapitel_02.xhtml	15	N/A	Can not nest a "p" tag inside another "p" tag. near column 0

Hier wird die genaue Datei mit Namen und Zeile angegeben.
Can not nest a „p“ tag inside another „p“ tag. Near column 0

Es kann kein p-tag in einen anderen p-tag verschachtelt werden!

Bei dem ersten Klick auf **p -p** für Zeile 14 schob SIGIL den Ende-tag </p> in die nächste Zeile. Da hier Text stand, wurde es davor hineingedrückt.

Beim Klick für Zeile 15 mit **p -p** wurde der Ende-tag </p> als Text gelesen und deswegen davor der Anfang-Tag <p> eingesetzt.

Zerpflücken wir den Text, steht nur noch da:

<p>Text in Zeile 14

<p></p>Text in Zeile 15

</p>

Die roten tags gehören zu Zeile 14. Die Grünen zu 15.

Dann ist klar, dass ein Fehler erkannt wird. Deshalb markiere ich gern die Zeilen mit der Maus und gehe dann erst auf **p -p**.

Löschen wir den Fehler mit der Maus und der **Entf** - Taste!
Markieren den Text und versehen ihn erneut mit **p -p**.

Markieren wir noch die letzten beiden Absätze (21 und 22) gemeinsam, grenzen sie mit **p -p** ein. Ans Ende von 21 kommt ein **br** als Zeilenumbruch hin.

17 und 9 wird markiert und mit **p -p** versehen.

Verpassen wir der Überschrift ein **h2**.

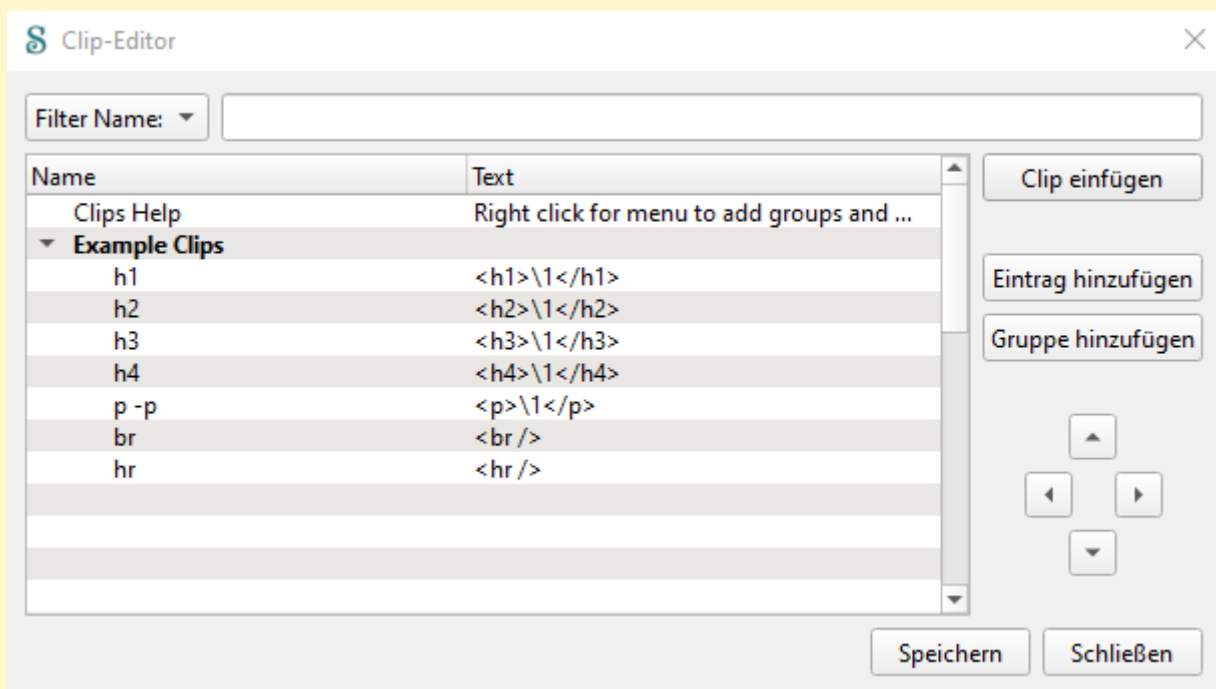
```
11 <body>
12 <h2>Kapitel Zwei</h2>
13
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla
    imperdiet leo metus, et gravida lacus. Donec metus ligula, eleme
    pellentesque, suscipit ac nunc.
15 </p><p>Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagitt
    erat ullamcorper ligula. </p>
16
17 <p>Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, faucibus non mauri
    tempus sed facilisis sed, fringilla quis leo. </p>
18
19 <p>Mauris vulputate, leo ac facilisis vulputate, enim orci interc
    turpis quis dui. Morbi dictum luctus velit nec faucibus.</p>
20
21 <p>Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris. Sed at velit nisl
    interdum condimentum erat. Nam egestas turpis eget nibh laoreet p
    eros, ut pulvinar enim.<br />
22 In sed elit eu nulla accumsan tincidunt eget sit amet ipsum. Null
    placerat tempor accumsan eget purus.</p>
23 </body>
24 </html>
```

In der Vorschau sieht es grandios aus!

CLIP-EDITOR

Nun geht es ans Eingemachte! Wir gehen der Sache auf den Grund und sehen uns das letzte Geheimnis von SIGIL an!

Den Editor für **Clips** erreichen wir über **Strg** und **Alt** und **C**. Oder über die Befehlszeile in **Werkzeuge** / **Clip-Editor**.



Persönlich bezeichne ich den Clips-Editor gern als Herzstück von SIGIL. Hier können Kurzbefehle einmal eingetragen werden und so oft wie man möchte danach abrufen.

Wir erkennen als Erstes den p-tag „p -p“. Das steht hier auf der linken Seite. Rechts davon steht das, was durch das Anklicken im **Text-Editor** erscheint: <p> und </p>.

Wir haben bisher ausschließlich auf die Kürzel in der linken Spalte geklickt und uns darüber absolut keine Gedanken gemacht, woher die <p> und </p> kommen.

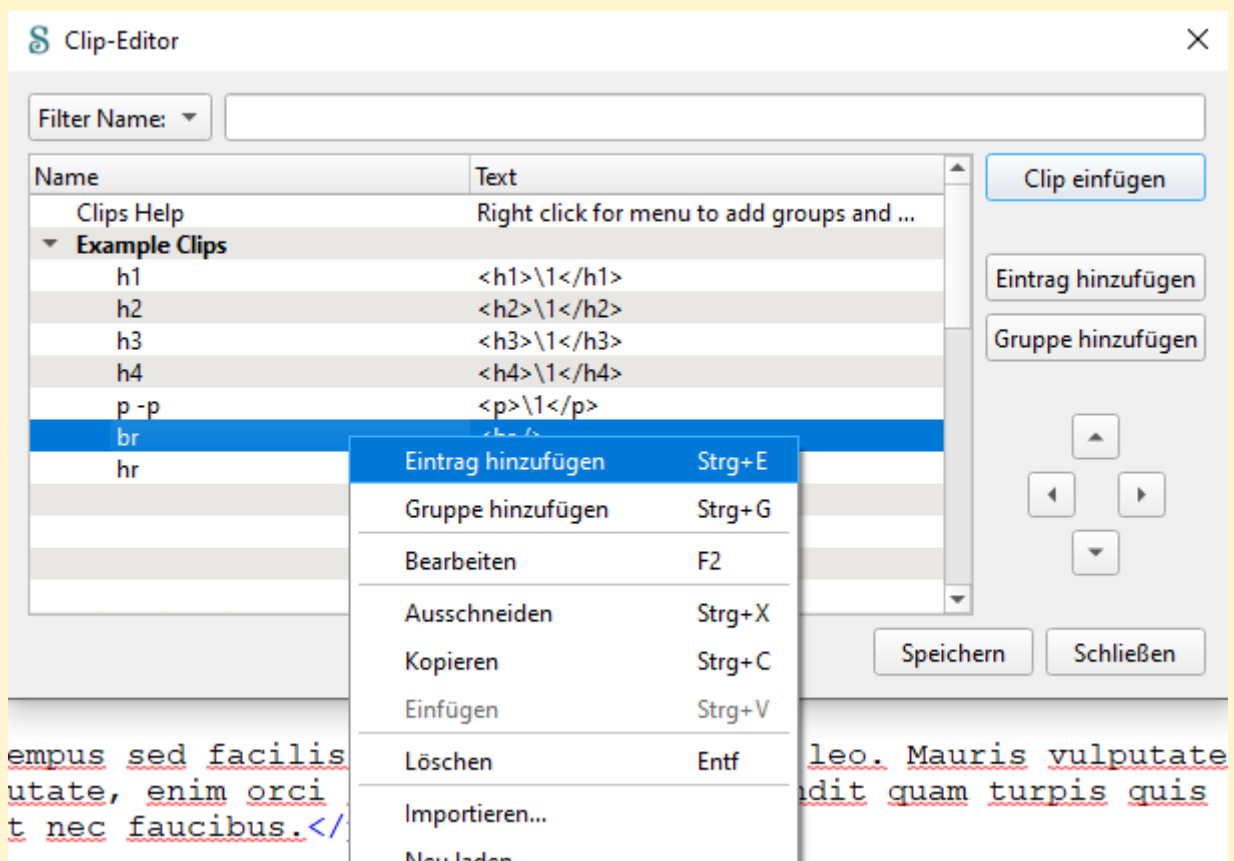
Veränderbare oder auch längere Befehle können über den **Clip-Editor** eingetragen und gespeichert werden. Sie erscheinen danach im Fenster von **Clips**.

Feine Sache! Jedes Mal im Text umständlich `<p>` und am Ende des Satzes das `</p>` zu tippen kann nervig werden. Der Befehl ist in **Clips** zusammen mit anderen vorgegeben. Text markieren und auf „p -p“ geklickt und im Text erscheint sofort das `<p>` und `</p>`.

Wir stellen fest, dass auch in den Überschriften von h1 bis h4 ein seltsames „\1“ dazwischensteht. Dies ist ein „Platzhalter“. Dieser bewirkt, wenn wir einen Text markieren, tauscht **Clips** automatisch die „\1“ gegen unsere Markierung im Text aus. Ebenso bei den Überschriften! Im Ergebnis einwandfrei.

Mein Wunsch ist, einen umgekehrten p-tag zu haben: `</p> <p>`.

Bei einem langen Text, der komplett mit einem einzigen p-tag markiert wurde, könnten wir diesen speziellen p-tag überall im Text einsetzen und so einen weiteren Abschnitt erzeugen.



Mit einem **Doppelklick** der **RMT** auf der linken Hälfte auf „br“ wählen wir im Kontext-Menu über die **LMT** **Eintrag hinzufügen** aus.

Unterhalb von br erscheint unsere neue leere Zeile.
Es wird eine Eingabe für die Auswahl in Clips verlangt.

h4	<h4>\1</h4>
p -p	<p>\1</p>
br	
Text	
hr	<hr />

Das Wort Text blinkt und kann überschrieben werden. Wir nehmen das bekannte Kürzel, schließen es jedoch in Klammern zur Unterscheidung ein.

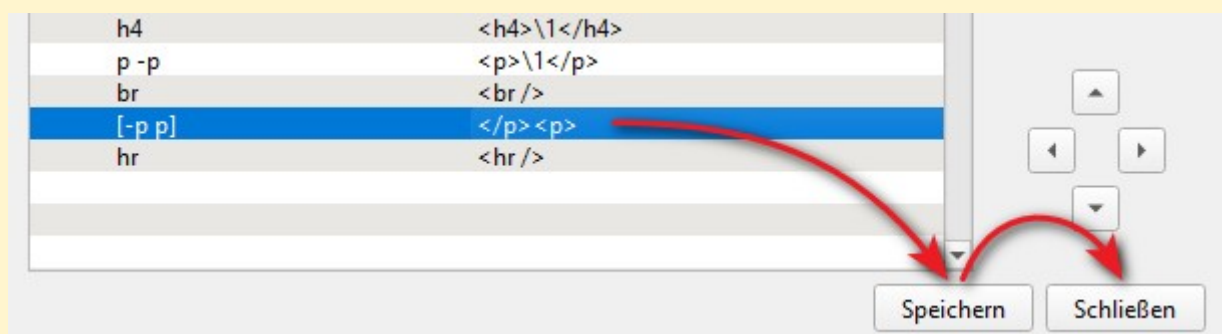
h4	<h4>\1</h4>
p -p	<p>\1</p>
br	
[-p p]	
hr	<hr />

[-p p] tippen wir in das Feld und klicken mit der **LMT** in die rechte Hälfte der blauen Zeile.

Hier geben wir für die Zukunft ein: **</p><p>**

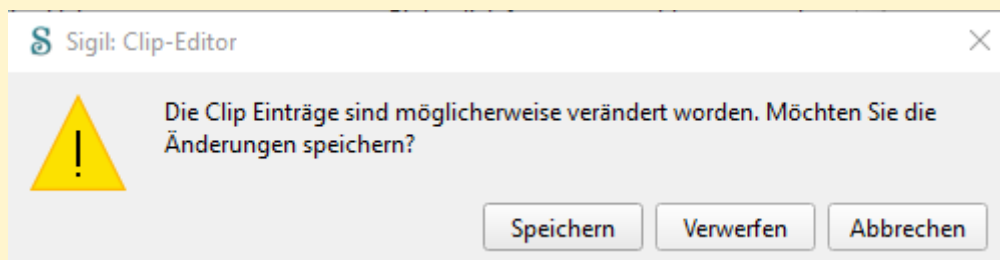
h4	<h4>\1</h4>
p -p	<p>\1</p>
br	
[-p p]	</p><p>
hr	<hr />

und drücken die Enter-Taste.



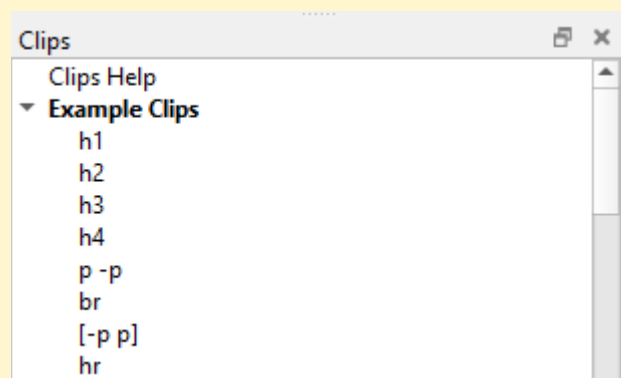
Zum Abschluss gehen wir auf **Speichern** und **Schließen** .

Gehen wir gleich auf Schließen, erinnert uns SIGIL mit einem weiteren Hinweisfenster, dass Änderungen nicht gespeichert wurden.



Keine Sorge, SIGIL unterstützt uns in jeder Hinsicht.

Im Fenster von **Clips** finden wir unseren Eintrag zwischen „br“ und „hr“. Genau an der Stelle, an der wir ihn im **Clip-Editor** eingetragen haben.



Der Unterschied von **-p p** zu **p -p** ist auch an den eckigen Klammern deutlich zu sehen.

Hiermit haben wir das letzte, große Geheimnis von SIGIL gelüftet!

Okay, es sind noch ein paar weitere versteckt, allerdings nicht so umfangreich zu bedienen.

Halt! Da fehlt etwas!

Der ‚normale‘ Aufruf von **p -p** lässt die erste Zeile im Absatz etwas einrücken. Dies ist für die leichtere Lesbarkeit vom Text gedacht. Jedoch am Anfang eines neuen Kapitels zählt dies als Stilbruch.

`<p>` erzeugt ein Abstand. Zusammen mit `.n` wird dies aufgehoben, da es einen Abstand von Null erzwingt. Deshalb die frei wählbare Bezeichnung von `n`. Der voran gestellte Punkt ist erforderlich, damit der als eine Unterbezeichnung (auch Klasse) aufgerufen werden kann.

In der Datei „meinstil.css“ ist bereits ein Befehl mit Namen „**.n**“ vorhanden.

Ergänzen wir damit unsere Befehlsliste im Clip-Editor!

Setzen wir den Cursor mit der RMT auf **[-p p]** und lassen die Maus im aufgegangenen Menu auf **Eintrag hinzufügen** rutschen.

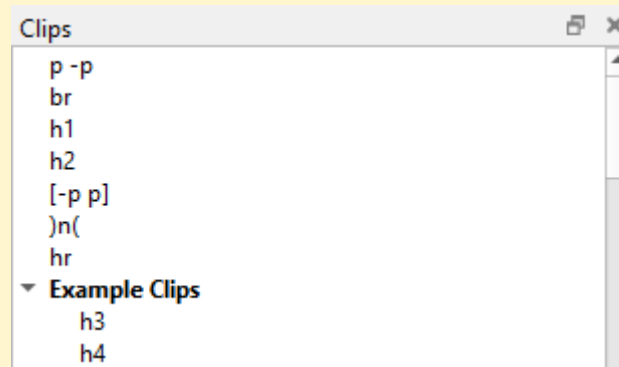
Links in der Zeile tragen wir **)n(** ein. Oder suchen Sie sich eine bessere Abkürzung für sich aus, die dann im **Clips-Menu** erscheinen soll. Der Buchstabe **n** ist nur für den Aufruf notwendig, Sie könnten hier entweder ‚keinRand‘ oder ‚null‘ eintragen.

Rechts beginnen wir mit **1x Leertaste**! Dies ist wichtig, da wir einen Abstand zum Zeichen nach links benötigen.
Nach dem Leerzeichen tippen wir **class="n"** ein.
Speichern und fertig.

h2	<h2>\1</h2>
[-p p]	</p><p>
)n(class="n"
hr	<hr />
▼ Example Clips	

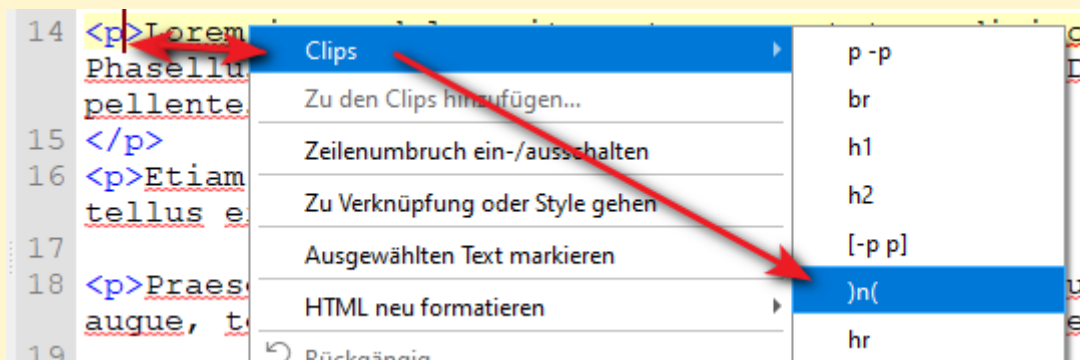
Die runden Klammern wählte ich zur optischen Unterscheidung.

In **Clips** steht gleich danach der Eintrag an der angegebenen Position. Der kann jederzeit im Clips-Editor verschoben werden.



Öffnen wir Seite mit dem Namen Kapitel Zwei und setzen wir den Cursor im ersten Absatz zwischen **<p** und **>**.

Auf die RMT gedrückt, und den Mauszeiger über **Clips** bis zu **)n(** rutschen lassen. Hier mit der LMT bestätigen.



Deshalb die zwei Klammern, da das n regelrecht reingequetscht wird. So hat man gleichzeitig eine Gedächtnisstütze.

Im Text-Editor steht nun

```
14 <p class="n">Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Phasellus imperdiet leo metus, elementum at pellentesque pellentesque, suscipit.
15 </p>
```

Deshalb auch das eine Leerzeichen **vor** der Befehlseingabe im Clip-Editor! Sonst hieße es <pclass="n">, dass nur zu einer Fehlermeldung führen würde.

So wird aus:

Kapitel Zwei

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla ac tellus nunc. Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacus. Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque, suscipit ac nunc.

nach dem Einsatz von)n(:

Kapitel Zwei

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla ac tellus nunc. Phasellus imperdiet leo metus, et gravida lacus. Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque, suscipit ac nunc.

Etiam lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagittis urna, at dapibus tellus erat ullamcorper ligula.

Praesent orci dui, pulvinar id convallis a, faucibus non mauris. Donec tellus augue, tempus sed facilisis sed, fringilla quis leo.

Im ersten Absatz beginnt der Anfang des Textes ohne Rand. Alle anderen bleiben hiervon unberührt.

Sollte aus Versehen das Leerzeichen übersehen worden sein, ist es halb so schlimm. Clip-Editor öffnen, die Zeile auswählen und mit der LMT die rechte Seite des Befehls anklicken. Davor das Leerzeichen mit der Leertaste einfügen und abspeichern. Das war es auch schon wieder.

Im Text-Editor den Cursor ansonsten reindrücken und schnell die Leertaste gedrückt. Zwei Sekunden später ist die Fehlermeldung verschwunden.

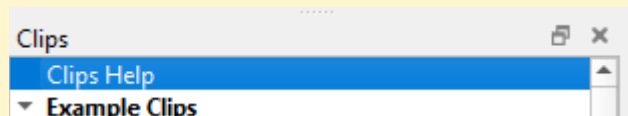
CLIP-EDITOR 2

Die Reihenfolge der Kurzbefehle sollte geändert werden. Welche benötigen wir am meisten? Mein Vorschlag:

p -p , br , h1 , h2 , [-p p] und hr

In dieser Reihenfolge können wir sie umsetzen.

Setzen wir zuerst den Cursor zwischen einer Überschrift und einem Absatz. Danach mit **LMT** in **Clips** auf **Clips Help**



Right click for menu to add groups and entries. Edit or re-order any item. Use right click in editor to select which entry to paste.

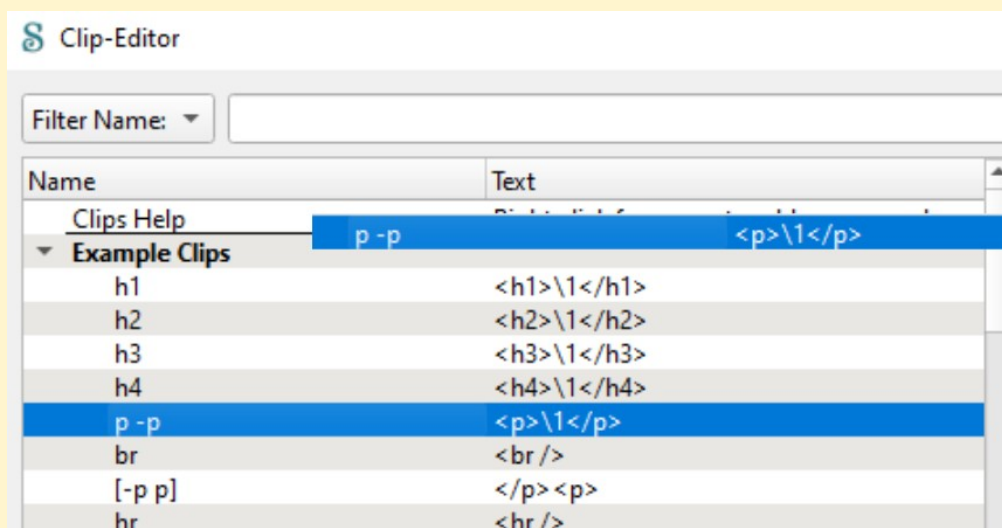
Steht in unserem Text! Es ist die englische Kurz-Anleitung für den Clip-Editor. Löschen wir diesen Text mit **Strg** und **Z**.

Öffnen wir ihn noch einmal.

Wir erreichen ihn über **Strg** und **Alt** und **C**.

Oder über die Befehlszeile in **Werkzeuge** / **Clip-Editor**.

Mit der LMT klicken und halten wir den blauen Balken fest und verschieben ihn mit der Maus nach oben.

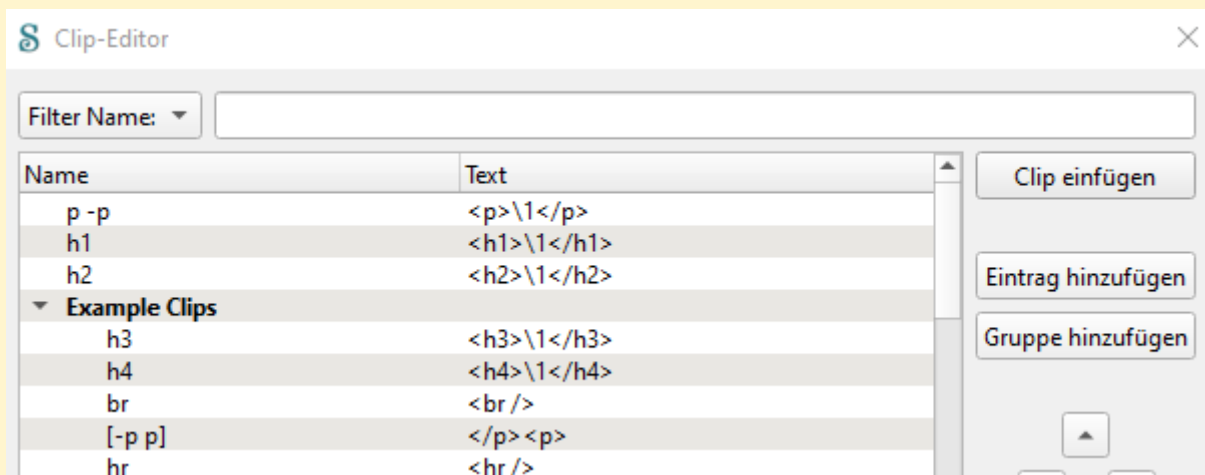


Zwischen den vorhandenen Befehlen wird ein schwarzer Strich sichtbar, der die Stelle zum Einrasten des blauen Balkens anzeigt. Schieben wir ihn unbedingt über die Überschrift „Example Clips“. LMT loslassen und der blaue Balken findet seinen neuen Platz.

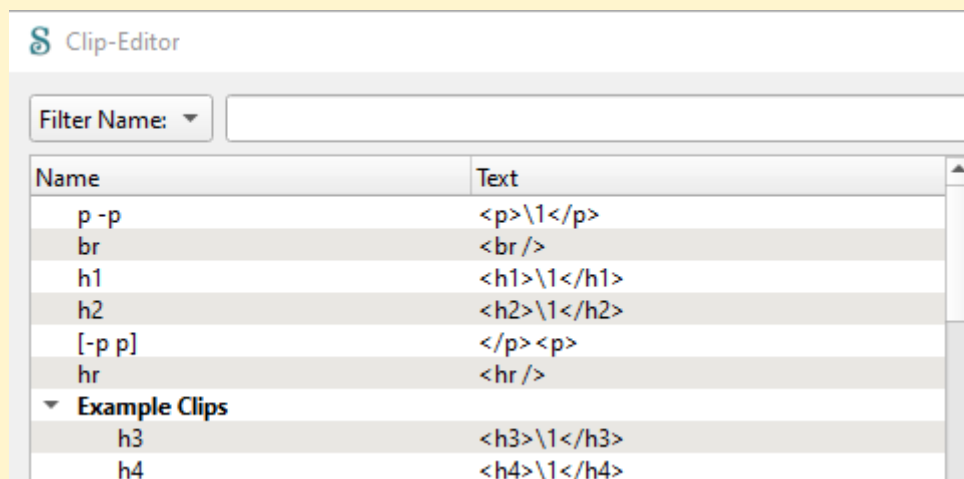
Beim ersten Mal kann es passieren, dass aus Versehen der blaue Balken verschwindet, weil man ihn genau auf der Überschrift losgelassen hat. Wir scrollen in diesem Fall ganz nach unten im Editor und sehen dort nach. Da steht unser „p -p“ als letzte Zeile. Mit der LMT einmal kurz angetippt und dann auf die vier Tasten im Fenster gehen. Klicken wir einige Male auf den Pfeil-nach-oben-Button, bis die blaue Zeile oben angekommen ist.

Dafür kommt nun die Zeile „Clips Help“ ganz nach unten über den Pfeil-nach-unten-Button.

„h1“ und „h2“ wandern mit der Maus ebenso nach oben.

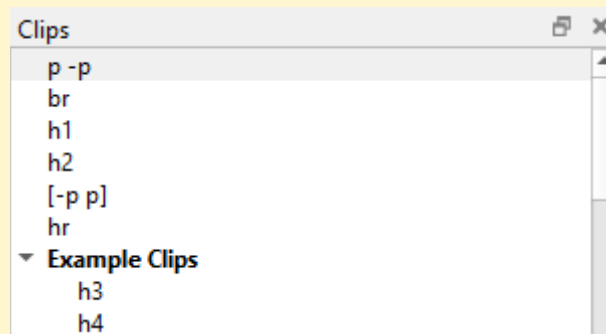


„br“ schieben wir zwischen „p -p“ und „h1“. [-p p] und „hr“ folgen.



Speichern und Schließen nicht vergessen anzuklicken.

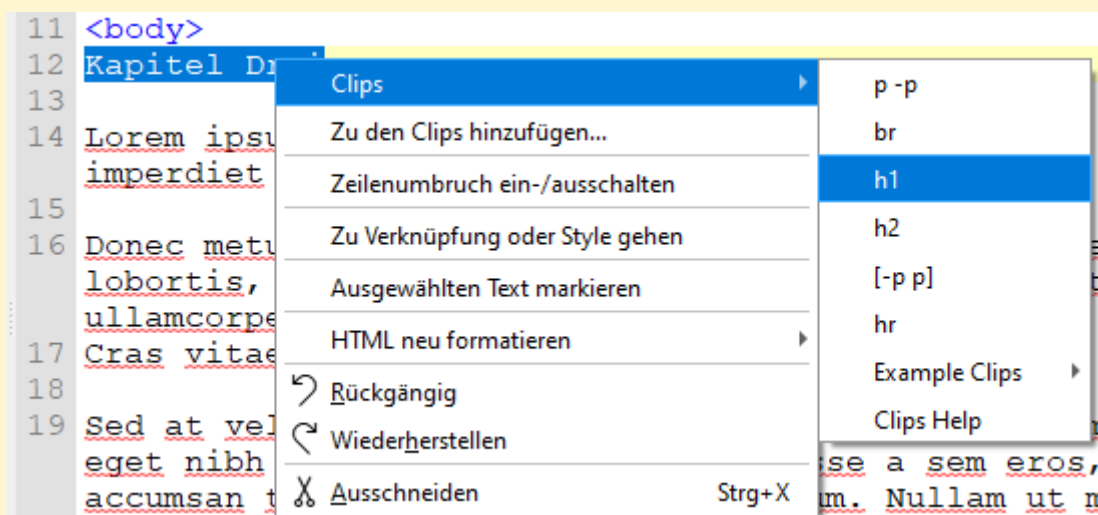
Links im Fenster von Clips befinden sich sofort unsere Befehle in der gewünschten Reihenfolge.



Wozu das Ganze?

Klicken wir in der Übungsdatei „SIGIL-Autor“ auf die dritte Seite.
Im Vorschaufenster noch ein Wörter-Bandwurm.
Im Text-Editor ist noch alles unformatiert.
Das ändern wir nun.

Markieren wir mit der LMT die Überschrift und klicken mit der RMT darauf.
Im Text-Editor erscheint ein weiteres Kontext-Menü.



Unsere Maus lassen wir ungedrückt über das Wort „Clips“ nach rechts laufen. (Das kleine Dreieck rechts am Rand lässt hoffen!) Hier erscheinen unsere besonderen Kurzbefehle. Die Maus rutscht weiter bis zu „h1“. Drücken wir mit der LMT den blauen Balken.

```

10
11 <body>
12 <h1>Kapitel Drei</h1>
13

```

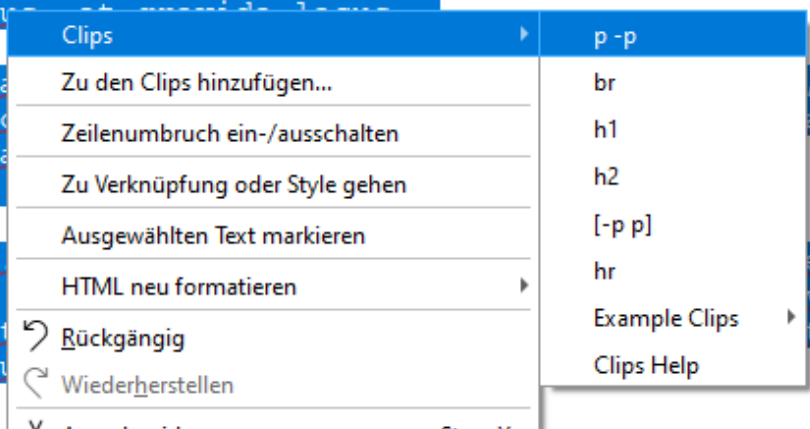
SIGIL fügte den Anfangs- und Ende-tag ein. Unsere Überschrift wurde dadurch mit „h1“ formatiert.

Behalten wir den neuen Stil bei und markieren den gesamten übrigen Text und versehen ihn, über RMT und dem Menu, mit der RMT mit einem einzigen „p -p“.

```

12 <h1>Kapitel Drei</h1>
13
14 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla
imperdiet leo metus, et gravida lacus.
15
16 Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque
lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagittis ur
ullamcorper ligula.
17 Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris.
18
19 Sed at velit nisl. Donec eu mauris tortor, interdum condi
eget nibh laoreet pharetra. Suspendisse a sem eros, ut pu
accumsan tincidunt eget sit amet ipsum. Nullam ut massa r
accumsan eget purus.
20 </body>
21 </html>

```



The screenshot shows the RMT menu with the 'p -p' option selected. The menu also includes options like 'Zu den Clips hinzufügen...', 'Zeilenumbruch ein-/ausschalten', 'Zu Verknüpfung oder Style gehen', 'Ausgewählten Text markieren', 'HTML neu formatieren', 'Rückgängig', 'Wiederherstellen', and 'Ausschneiden'.

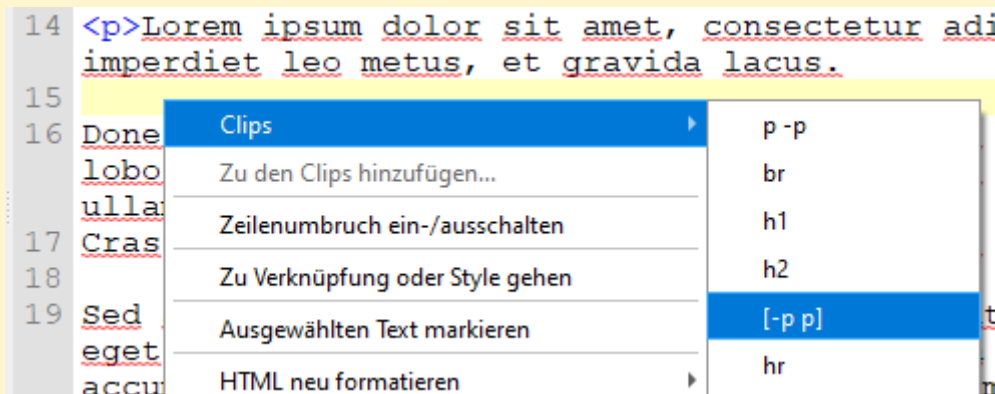
```

12 <h1>Kapitel Drei</h1>
13
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing eli
imperdiet leo metus, et gravida lacus.
15
16 Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque
lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagittis ur
ullamcorper ligula.
17 Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris.
18
19 Sed at velit nisl. Donec eu mauris tortor, interdum condi
eget nibh laoreet pharetra. Suspendisse a sem eros, ut pu
accumsan tincidunt eget sit amet ipsum. Nullam ut massa r
accumsan eget purus.</p>
20 </body>

```

Zeile 15 und 18 sollen den neuen, umgekehrten p-tag erhalten.

Den Cursor setzen wir gleich mit der RMT in Zeile 15. Sofort taucht unser Clips-Menü auf.



Auf [-p p] mit der LMT geklickt und schon sieht es so aus:

```
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur a  
imperdiet leo metus, et gravida lacus.  
15 </p><p>  
16 Donec metus ligula, elementum at pellentesque  
lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl
```

Das lassen wir Zeile 18 ebenso zukommen.

RMT in Zeile 18, wischen über „Clips“ nach rechts, um mit der LMT auf [-p p] zu klicken.

```
9 </head>  
10  
11 <body>  
12 <h1>Kapitel Drei</h1>  
13  
14 <p>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nulla  
imperdiet leo metus, et gravida lacus.  
15 </p><p>  
16 Donec metus ligula, elementum at pellentesque pellentesque, suscipi  
lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl sagittis urna, at  
ullamcorper ligula.  
17 Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris.  
18 </p><p>  
19 Sed at velit nisl. Donec eu mauris tortor, interdum condimentum  
eget nibh laoreet pharetra. Suspendisse a sem eros, ut pulvinar  
accumsan tincidunt eget sit amet ipsum. Nullam ut massa rutrum  
accumsan eget purus.</p>  
20 </body>
```

In Zeile 16 am Ende pflanzen wir schnell ein „br“ für den Zeilenumbruch ein.

```
15 </p><p>
16 Donec metus ligula, elementum at pellentesque p
   lobortis, massa ac aliquam auctor, augue nisl s
   ullamcorper ligula.<br />
17 Cras vitae tortor purus, ut tincidunt mauris.
18 </p><p>
```

Das lief doch recht flott mit der Formatierung, oder?

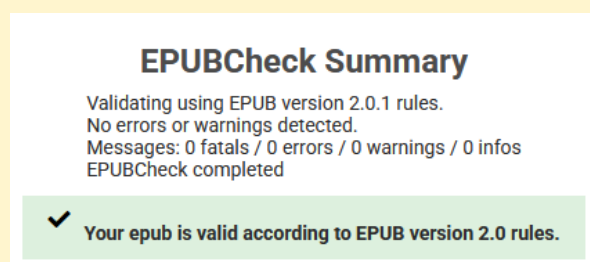
Zugeben muss ich, dass alles komplizierter aussieht, wie es in Wirklichkeit ist.

Wenn man einige E-Books mit SIGIL erstellt hat, kommt man bald in sein „eigenes Fahrwasser“.

1. Meine E-Books entstehen alle in der Textverarbeitung.
2. In SIGIL kopiere ich den Text komplett in eine Seite.
3. Jedes Kapitel wird, mittels des Trennungs-Zeichens, für sich in eine Seite abgelegt.
4. Danach geht es ans Formatieren der Überschrift.
5. Der vollständige Text der Seite kommt in ein einziges „p -p“.
6. Danach versehe ich die einzelnen Abschnitte mit [-p p]. Dieser tag kann kopiert und über die Tasten mehrfach eingefügt werden. So laufe ich nicht Gefahr, die p-tags zu verschachteln.
7. Die Zeilenumbrüche mit „br“ rutschen fast von selbst hinein.

Jede und jeder muss es für sich selbst ausprobieren, welche Variante am einfachsten von der Hand geht.

Meine habe ich entdeckt und wende sie ohne Probleme an.



& - Das kleine Manko

Ein kleines Manko gibt es tatsächlich bei SIGIL! Es ist das Und-Zeichen (&).

Im Buch-Browser gehen wir in unserer Übungsdatei auf die dritte Seite. Drücken wir **Strg** + **Umschalt-Taste** + **Y** , um die Seite zu kopieren.

Die Überschrift „Kapitel Drei“ überschreiben wir mit „Sonderzeichen“.

Den Rest vom Text löschen wir komplett.

Das `</body>` und `</html>` muss dringend bleiben!

Fügen wir stattdessen ein „p -p“ ein.

```
11 <body>
12 <h1>Sonderzeichen</h1>
13
14 <p></p>
15
16 </body>
17 </html>
```

Genau zwischen den p-tags schreiben wir folgende Zeile:

Firma Maier & Müller suchen ein neues Gebäude zur Erweiterung ihrer Geschäftsräume.

Nanu?

This page contains the following errors:

error on line 14 at column 17: xmlParseEntityRef: no name

Below is a rendering of the page up to the first error.

Fehler in Zeile 14, Spalte 17: xmlParseEntityRef: kein Name

In der Vorschau taucht eine Fehlermeldung auf! In Zeile 14 in Spalte 17 wird behauptet, dass dies kein Name sei. Wo liegt der Fehler?

Im Text-Editor steht:

```
11 <body>
12 <h1>Sonderzeichen</h1>
13
14 <p>Firma Maier & Müller suchen ein neues Gebäude zur Erweiterung
    ihrer Geschäftsräume.</p>
15
16 </body>
```

Stellen wir den Cursor auf die angegebene Position, steht er hinter dem &-Zeichen. Und ab da wird alles in Rot abgebildet. Davor scheint alles in Ordnung zu sein, da der Text in Schwarz ausgeführt ist.

Für die Lösung müssen wir etwas tiefer in HTML einsteigen. Keine Angst. Nur ein winziger Schritt!

Das „&“ läuft unter Sonderzeichen.

Sonderzeichen werden grundsätzlich mit einem „&“ begonnen und enden mit einem „;“, einem Strichpunkt oder Semikolon genannt.

Das Element ` ` soll uns hier als Beispiel dienen.

Das &-Zeichen hat den Namen Ampersand.

Da nach dem „&“ im Text kein „;“ folgt, erkennt dies SIGIL als Fehler an.

Können wir demnach kein &-Zeichen im Text schreiben?

Doch. Auf der Seite von selfhtml.org werden alle Zeichen mit dem HTML-Code gelistet. Beachten Sie bitte lediglich die HTML-Zeichen.

<https://wiki.selfhtml.org/wiki/Zeichenreferenz>

Beachten Sie bitte hierbei, dass Großbuchstaben andere Zeichen auslösen können!

Omega groß Ω Ω

omega klein ω ω

Unser &-Zeichen wird mit & dargestellt, das Kürzel für Ampersand.

Wir könnten somit Firma Maier & Müller ... schreiben.

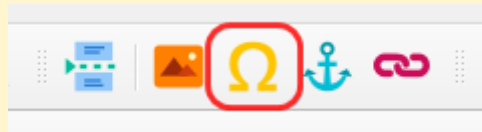
```
11 <body>
12 <h1>Sonderzeichen</h1>
13
14 <p>Firma Maier &amp; Müller suchen ein neues Gebäude zur
   Erweiterung ihrer Geschäftsräume.</p>
15
16 </body>
17 </html>
```

In der Vorschau verschwindet die Fehlermeldung. Dafür steht nun:

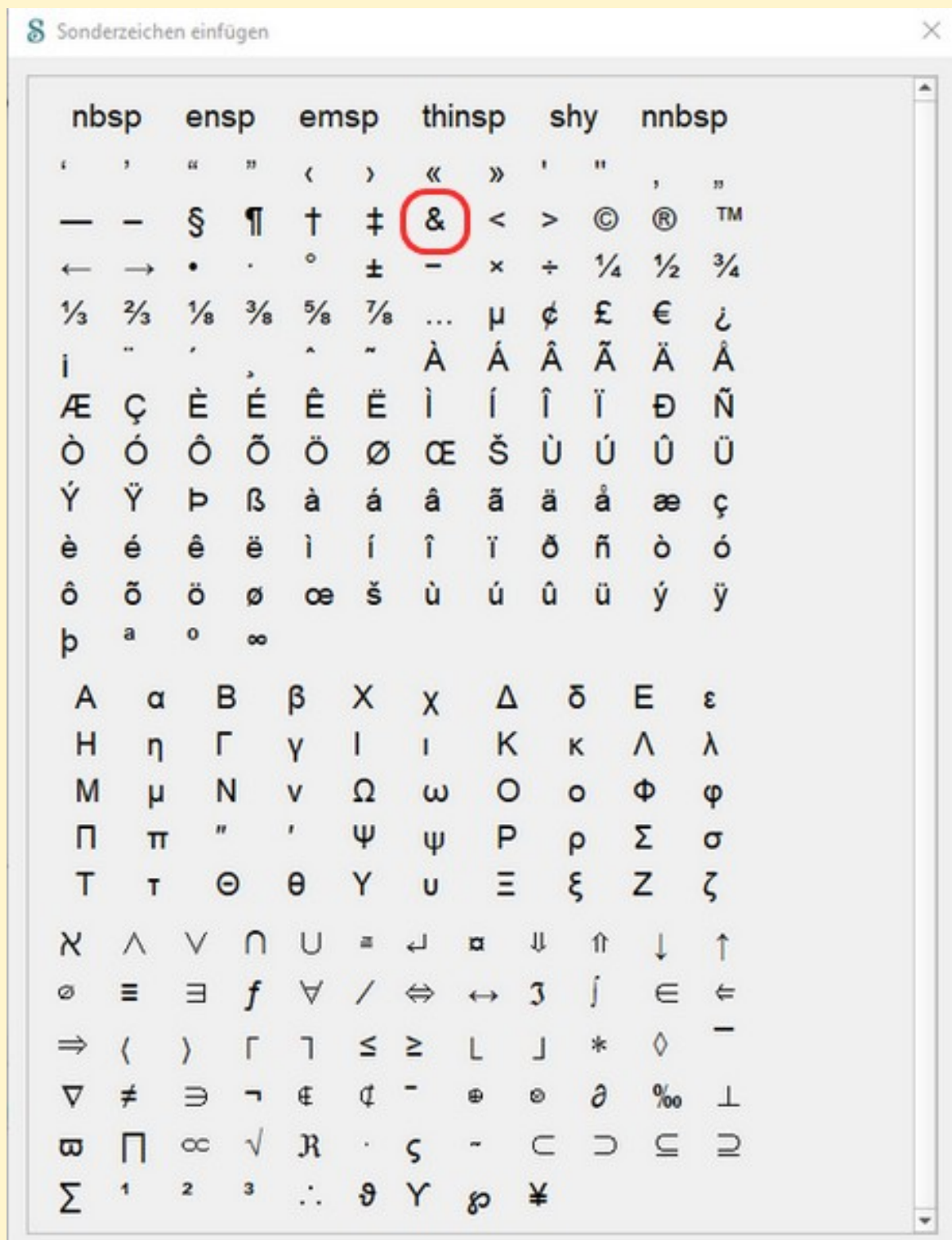


Hervorragend! Die Fehlermeldung ist weg! Aber SIGIL wäre nicht das Top-Programm, wenn es nicht dafür eine Lösung hätte.

Klicken wir auf das OMEGA-Zeichen für Sonderzeichen:



Das Ω-Zeichen präsentiert uns eine Seite mit anklickbaren Sonderzeichen.



Und wieder steht im Text-Editor:

In der Muster-Datei gibt es noch viiiiiel mehr! Und sogar in Farbe!

EINE LEERZEILE

Nutzen wir gleich die Kombination: ` `

Damit erzeugt SIGIL eine Leerzeile. Das „**&**“ und das „**;**“ dienen als Anfang und Ende. Das Rautenzeichen **#** gibt zu erkennen, dass Zahlen folgen. Die **160** löst ein geschütztes Leerzeichen aus.

Das bedeutet, mehr als ein Leerzeichen im Text wird von SIGIL überlesen! Das geschützte Leerzeichen wird beachtet und als solches interpretiert. Somit entsteht eine Zeile mit einem Leerzeichen, das vom Programm anerkannt wird.

Je nach Schriftart kann es sein, dass eine Leerzeile zwischen den Absätzen eingesetzt werden muss oder soll.

In **Clips** und im **Clip-Fenster** des **Text-Editors** steht dieser Befehl als „p 160 -p“ zur Auswahl bereit. Er löst folgenden Text aus:

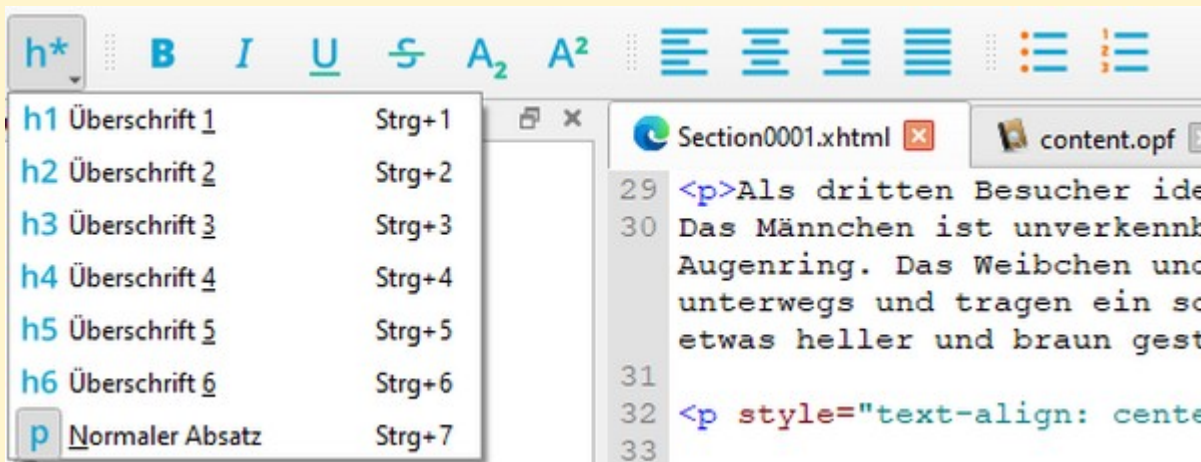
`<p> </p>`

Er sollte zwischen den Absätzen inmitten vom Ende-tag `</p>` und dem Anfang-tag `<p>` des anschließenden Textes stehen.

`<p>Ich bin Abschnitt Eins</p>`
`<p> </p>`
`<p>Ich bin Abschnitt Zwei</p>`

Formatierungs-Leiste

Betrachten wir uns die **Formatierungs-Leiste** mit ihren Symbolen.



Einige Kurzbefehle sind hier fest verankert. Ganz links in der Leiste klappt unter dem „**h***“ ein kleines Menu auf, das oben im Bild zu sehen ist. Sie sind uns von **Clips** her bekannt.

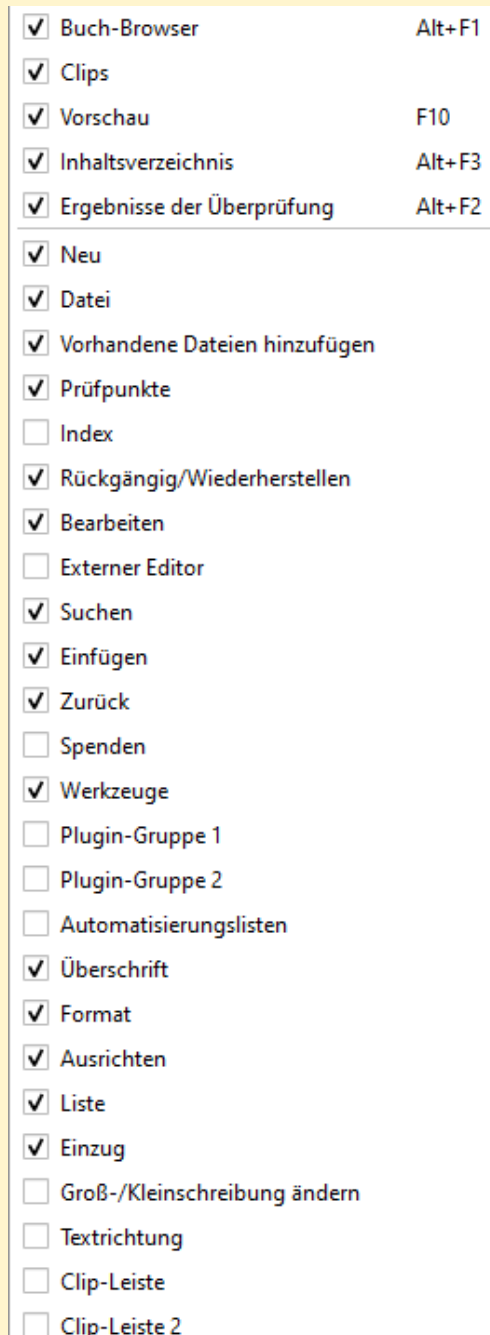


Die anderen Kurzzeichen haben folgende Bedeutungen:

Bei allen anderen Symbolen (von **B** bis **≡**) ist darauf zu achten, dass der Text von `<p>` und `</p>` bereits eingeschlossen ist.

Ansonsten zeigen sie keine Wirkung.

Sollte die Formatierungs-Leiste nicht wie im Bild aussehen, rufen wir sie zur Änderung auf.



Dies geschieht mit der **RMT** in ein freies Feld in der Formatierungs-Leiste, meist hinter dem letzten Zeichen.

Und schon ploppt das linke Menu auf.

Hier können nicht benötigte durch Anklicken des Hakens ausgeblendet werden.

Erforderliche bekommen einen Haken mit der LMT gesetzt.

Anhand einiger Beispiele lassen wir uns von SIGIL die Formatierungen des Textes vorführen.

Öffnen wir die Datei „format.txt“ aus dem Übungsverzeichnis mit dem Windows-Editor.

Kopieren und fügen wir den Text ein. Egal, wo. Am Anfang oder Ende einer Seite von Kapitel eins bis drei.

Nur innerhalb <body> und </body> sollte es geschehen!

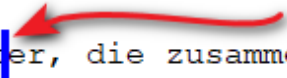
Widmen wir uns den ersten zwei Zeilen:

<p>FETT: Hier stehen einige Wörter, die zusammengehören.</p>

<p>BOLD: Hier stehen einige Wörter, die zusammengehören.</p>

Quetschen wir den Cursor in „Wörter“ rein.

```
14  
15 <p>FETT: Hier stehen einige Wörter, die zusammengehören.</p>  
16
```



Mit der LMT klicken wir auf das Fette **B** in der Formatierungs-Leiste. Mit einem Schlag wird das Wort in Blau markiert und von und umrahmt.

```
14  
15 <p>FETT: Hier stehen einige <b>Wörter</b>, die zusammengehören.</p>  
16
```

Die Vorschau demonstriert uns das Ergebnis:

FETT: Hier stehen einige **Wörter**, die zusammengehören.

SIGIL hat, obgleich das Wort von uns nicht markiert wurde, erkannt, von wo bis wohin das Wort mit dem eingestellten Cursor reicht.

Markieren wir das Wort: zusammengehören

```
14  
15 <p>FETT: Hier stehen einige <b>Wörter</b>, die zusammengehören.</p>  
16
```

und klicken auf das fette **B**.

SIGIL benötigt kurz etwas Zeit, zwei bis drei Sekunden, und es erscheint folgender Text in der Vorschau:

FETT: Hier stehen einige **Wörter**, die **zusammengehören**.

Markieren wir den Text der nächsten Zeile komplett.

```
16  
17 <p>BOLD: Hier stehen einige Wörter, die zusammengehören.</p>  
18
```

Und gehen dann auf **B**.

```
16  
17 <p><b>BOLD: Hier stehen einige Wörter, die zusammengehören.</b></p>  
18
```

Auch hier wird `` und `` eingefügt.

Solange der Text noch markiert ist, klicken wir sofort noch einmal auf das **B**. `` und `` werden entfernt. So kann eine falsche Markierung rasch entfernt werden.

Der Trick, den Cursor im Wort zu positionieren, funktioniert bei den anderen Format-Befehlen genauso.

Stellen wir in „KURSIV: Und noch einige Buchstaben kommen dazu.“ den Mauszeiger in das Wort Buchstaben und klicken auf das schräggestellte große **I**, wird das Wort mit `<i>` und `</i>` eingeschlossen.

```
18  
19 <p>KURSIV: Und noch einige <i>Buchstaben</i> kommen dazu.</p>  
20
```

Die Vorschau zeigt uns das kursive „Buchstaben“:

KURSIV: Und noch einige *Buchstaben* kommen dazu.

Das unterstrichene U müssen wir weglassen! Beim Versuch, es einzusetzen, gab es im Nachhinein eine Fehlermeldung seitens des EPUB-Checkers!



Errors

Amazon, Apple, Baker & Taylor, BorrowBox, D2D Print, Fable, Gardners, Hoopla, Kobo, OverDrive, Palace Marketplace, Smashwords, Tolino, Vivlio, and cloudLibrary will be disabled until this epub can pass EPUBCheck

- Hide Errors

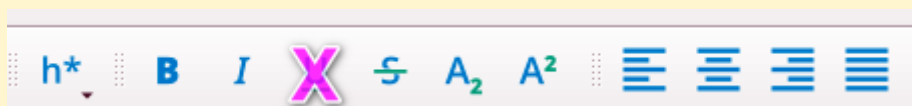
ERROR(RSC-005): /OEBPS/Text/Section0002.xhtml(17,11): Error while parsing file: element "u" not allowed anywhere; expected the element end-tag, text or element "a", "abbr", "acronym", "applet", "b", "bdo", "big", "br", "cite", "code", "del", "dfn", "em", "i", "iframe", "img", "ins", "kbd", "map", "noscript", "ns:svg", "object", "q", "samp", "script", "small", "span", "strong", "sub", "sup", "tt" or "var" (with xmlns:ns="http://www.w3.org/2000/svg")

ERROR(RSC-005): /OEBPS/Text/Section0002.xhtml(17,30): Error while parsing file: element "u" not allowed anywhere; expected the element end-tag, text or element "a", "abbr", "acronym", "applet", "b", "bdo", "big", "br", "cite", "code", "del", "dfn", "em", "i", "iframe", "img", "ins", "kbd", "map", "noscript", "ns:svg", "object", "q", "samp", "script", "small", "span", "strong", "sub", "sup", "tt" or "var" (with xmlns:ns="http://www.w3.org/2000/svg")

Das Element „u“ ist nirgends erlaubt, ausgenommen sind die Elemente end-tag, text oder

Nach der Entfernung der u-tags war meine Welt, und die des EPUB-Checkers, wieder in Ordnung!

Was bleibt uns anderes übrig?



Verwenden wir kein „U“. So einfach ist das.
Denn das Unterstreichen bedeutet im Web und auch bei den E-Readern, dass dies eigentlich ein Link darstellt.
Toll! Ein unterstrichener Text, wie ein Link, der nichts bringt!
Also vergessen wir es.

Pflanzen wir den Cursor in das Wort „noch“ dazwischen rein.

```
20
21 <p>DURCHGESTRICHEN: Wird das noch benötigt?</p>
22
```

Klicken wir auf das Symbol des durchgestrichenen S.
Im Text-Editor steht:

```
20  
21 <p>DURCHGESTRICHEN: Wird das <del>noch</del> benötigt?</p>  
22
```

und in der Vorschau:

DURCHGESTRICHEN: Wird das ~~noch~~ benötigt?

Nur den Cursor in das Wort stellen – ohne es zu markieren – führt auch hier zum erhofften Ergebnis.

Eventuell benötigt jemand tief- oder hochgestellte Zeichen?
<p>TIEFGESTELLT: Wie wäre es mit Zahlen? 123 45654 H₂O</p>
Stellen wir den Cursor in die Zahlenreihe von 45654 ein und klicken auf **A₂**.

Markieren wir allein die 2 von H₂O! Und dann auf **A₂** klicken.

```
mit Zahlen? 123 <sub>45654</sub> H<sub>2</sub>O</p>
```

Vorschau:

TIEFGESTELLT: Wie wäre es mit Zahlen? 123 45654 H₂O

Es lassen sich Zeichenkolonnen und einzelne Zeichen auf den gewohnten Arten markieren.

Die Markierungen werden mit _{und} eingerahmt.

Hochgestellt wird über das Symbol **A²** erreicht.

Markieren wir in der nächsten Zeile lediglich die 2 hinter dem a und klicken auf **A²**.

Bei der 3 hinter dem m verfahren wir genauso. Und bei der 4 nach 895. Den Cursor stellen wir dann in die Zahlenreihen von 12345. Jedes Mal einzeln auf **A²** klicken.

Die Markierungen werden von ^{und} eingeschlossen.

Mehr davon? a², m³, 895⁴ ¹²³⁴⁵</sup></p>

Alle Formatbefehle in der Vorschau auf einen Blick:

FETT: Hier stehen einige **Wörter**, die **zusammengehören**.

BOLD: Hier stehen einige Wörter, die zusammengehören.

KURSIV: Und noch einige *Buchstaben* kommen dazu.

DURCHGESTRICHEN: Wird das ~~noch~~ benötigt?

TIEFGESTELLT: Wie wäre es mit Zahlen? 123₄₅₆₅₄ H₂O

HOCHGESTELLT: Mehr davon? a², m³, 895⁴ 12345

Ich hoffe, dass damit die erforderlichen Zeichen aus Physik, Chemie und Mathematik abgedeckt sind.

Gehen wir weiter zu den Symbolen zum Ausrichten:

Links- und rechtsbündig, zentriert und Blocksatz

Nein, hier überraschte mich nichts mehr. Wir setzen den Cursor jeweils nur noch in den Text und klicken das entsprechende Symbol an.

Aus <p> wird <p style="text-align: xxxxxx;">. Dementsprechend verändert sich die Schreibweise des Textes.

<p style="text-align: left;">LINKSB ... ist unsere Schreibweise.

<p style="text-align: center;">ZENTRIERT ... lässt den Text mittig auf der Seite erscheinen. Egal, ob
 vorhanden ist oder nicht. Es wird grundsätzlich von <p> bis nach </p> gegangen.

<p style="text-align: right;">RECHTSBÜNDIG: ... und der Text klebt an der rechten Spalte.

```

28
29 <p style="text-align: left;">LINKSBÜNDIG: Diese Zeile be
30
31 <p style="text-align: center;">ZENTRIERT<br />Der Text w
32
33 <p style="text-align: right;">RECHTSBÜNDIG: Diese Zeile
34

```

Ergibt in der Vorschau:

LINKSBÜNDIG: Diese Zeile beginnt an der linken Seite.

ZENTRIERT
Der Text wird
mittig
auf der Seite ausgegeben.

RECHTSBÜNDIG: Diese Zeile klebt an der rechten Seite.

BLOCKSATZ:

Das ist in der Voreinstellung meiner CSS-Datei meinstil.css bereits eingebunden. Es wird automatisch alles in die gleiche Breite gesetzt.

Als Beispiel dient hier in der Textverarbeitung ein Text aus Wikipedia:

„Beim Blocksatz oder geschlossenen Zeilenfall handelt es sich in der Typografie um die Methode, einen Text so zu setzen, dass die Zeilen auf gleiche Breite gebracht werden. Bei Texten im lateinischen Alphabet geschieht dies vor allem durch Erweiterung der Wortzwischenräume. Die Ränder erscheinen sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite optisch bündig.“

Herzlichen Dank an Wikipedia für die Aufklärung.

Der Text oben ist linksbündig (den man Flattersatz nennt, weil rechts der Rand ungleichmäßig ist)

Im Blocksatz dagegen sieht er besser aus:

„Beim Blocksatz oder geschlossenen Zeilenfall handelt es sich in der Typografie um die Methode, einen Text so zu setzen, dass die Zeilen auf gleiche Breite gebracht werden. Bei Texten im lateinischen Alphabet geschieht dies vor allem durch Erweiterung der Wortzwischenräume. Die Ränder erscheinen sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite optisch bündig.“

EINRÜCKEN – AUSRÜCKEN / oder auch TEXTEINZUG

```
40 <p>EINRÜCKEN und AUSRÜCKEN:</p>
41
42 <p>Manche Text-Abschnitte sollten etwas hervorgehoben
43 Symbol ist das mit dem roten Dreieck, dass in die bla
44 <p>Das Gegenstück AUSRÜCKEN sieht ähnlich aus. Das ro
45 wird kenntlich, dass der Text nach links geschoben we
46 <p>Einen kleinen Fehler gibt es dabei. Nicht nur auf
47 Rand! Es liegt also dann Ihnen, ob und wie der Befehl
```

Klicken wir mit der LMT auf die Ziffer 44 in der Zeilenspalte und markieren diese lückenlos, inklusive der <p> und </p>.

```
43
44 <p>Das Gegenstück AUSRÜCKEN sieht ähnlich aus. Das rote Dreieck zeigt
45 wird kenntlich, dass der Text nach links geschoben werden soll.</p>
46
```

Klicken wir auf das rechte Symbol:



Bei diesem Befehl werden die p-Tags zum ersten Mal ebenso eingeschlossen! Es funktioniert zwar in SIGIL auch innerhalb der p-tags, jedoch bei der Überprüfung des ePubs taucht ein Fehler auf!

```

43 Funktion EINRÜCKEN. Das Symbol ist das mit d
44 hineinragt. </p>
45 <blockquote>
46   <p>Das Gegenstück AUSRÜCKEN sieht ähnlich
47   des Textes heraus. Dadurch wird kenntlich, d
48   soll.</p>
49 </blockquote>
50 <p>Einen kleinen Fehler gibt es dabei. Nicht
51 Nein, ebenso der rechte Rand! Es liegt also

```

<blockquote> und **</blockquote>** umschließen die p-tags!

EINRÜCKEN und AUSRÜCKEN:

Manche Text-Abschnitte sollten etwas hervorgehoben werden. Dafür empfiehlt sich die Funktion EINRÜCKEN. Das Symbol ist das mit dem roten Dreieck, dass in die blauen Linien hineinragt.

Das Gegenstück AUSRÜCKEN sieht ähnlich aus. Das rote Dreieck zeigt aus den Linien des Textes heraus. Dadurch wird kenntlich, dass der Text nach links geschoben werden soll.

Einen kleinen Fehler gibt es dabei. Nicht nur auf der linken Seite wird eingerückt. Nein, ebenso der rechte Rand! Es liegt also dann Ihnen, ob und wie der Befehl Einrücken eingesetzt werden soll.

Wird alles markiert und auf „Ausrücken“ geklickt,

```

43
44 <blockquote>
45   <p>Das Gegenstück AUSRÜCKEN sieht ähnlich
46   Linien des Textes heraus. Da
47   werden soll.</p>
48 </blockquote>
49

```

Sieht es wie vorher aus:

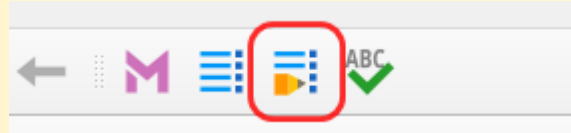
```

43
44 <p>Das Gegenstück AUSRÜCKEN sieht ähnlich aus. Das rote Dreieck zeigt
45   wird kenntlich, dass der Text nach links geschoben werden soll.</p>
46

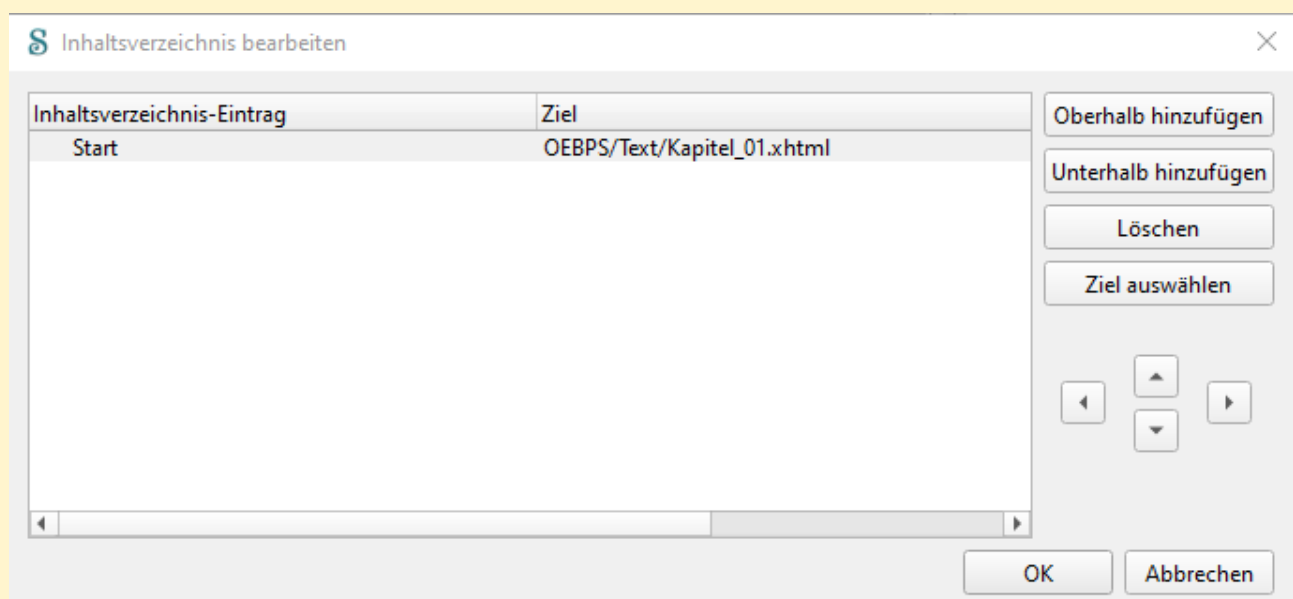
```

INHALTSVERZEICHNIS BEARBEITEN

Über das Symbol „Inhaltsverzeichnis bearbeiten“ werden die Einträge festgelegt, die später zur Anwahl der einzelnen Seiten dienen.



Mit der LMT angeklickt und gleich erscheint das Menu.



Ähnlich dem Clip-Editor wird in der linken Zeilenhälfte der Text zur Auswahl eingegeben und danach angezeigt. In der rechten Hälfte wird das Ziel, die Seite, angegeben.

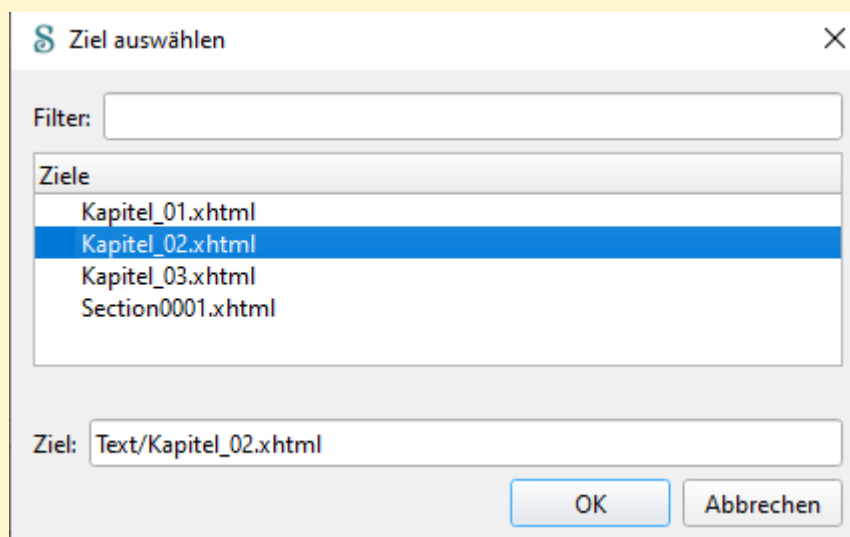
Die erste Seite ist bereits da. Klicken wir auf die erste Zeile zum Markieren und gehen dann mit LMT auf „Unterhalb hinzufügen“. Ein blauer Balken wird als zweite Zeile sichtbar. Mit der LMT geklickt, wird das weiße Eingabefeld angezeigt.

Inhaltsverzeichnis-Eintrag	Ziel
Start	OEBPS/Text/Kapitel_01.xhtml

Wir möchten Kapitel 2 anwählen, also geben wir als Text: Kapitel Zwei ein. Enter lassen wir folgen.

Inhaltsverzeichnis-Eintrag	Ziel	
Start	OEBPS/Text/Kapitel_01.xhtml	Oberhalb hinzufügen
Kapitel Zwei		Unterhalb hinzufügen
		Löschen
		Ziel auswählen

Klicken wir auf den Button „Ziel auswählen“.

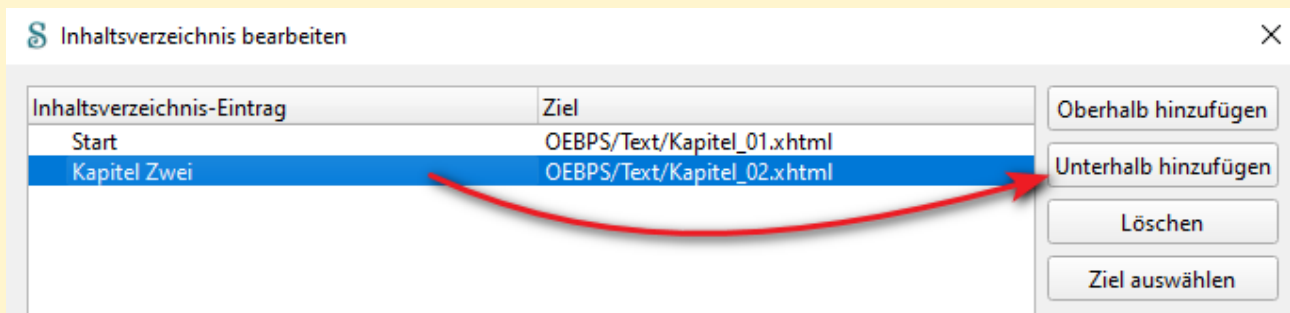


Hier kommen alle Text-Seiten aus dem Buch-Browser zur Auswahl. Gehen wir mit einem Doppelklick mit der LMT auf „Kapitel_02.xhtml“.

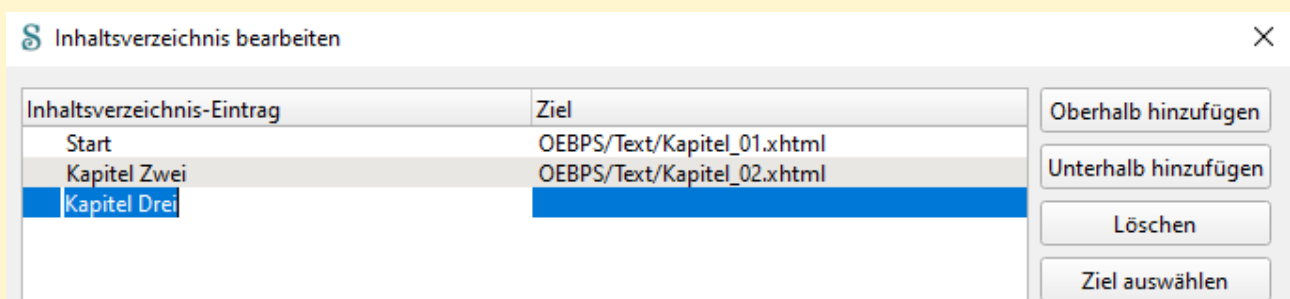
Als Ergebnis erscheint im Bearbeitungsfenster:

Inhaltsverzeichnis-Eintrag	Ziel
Start	OEBPS/Text/Kapitel_01.xhtml
Kapitel Zwei	OEBPS/Text/Kapitel_02.xhtml

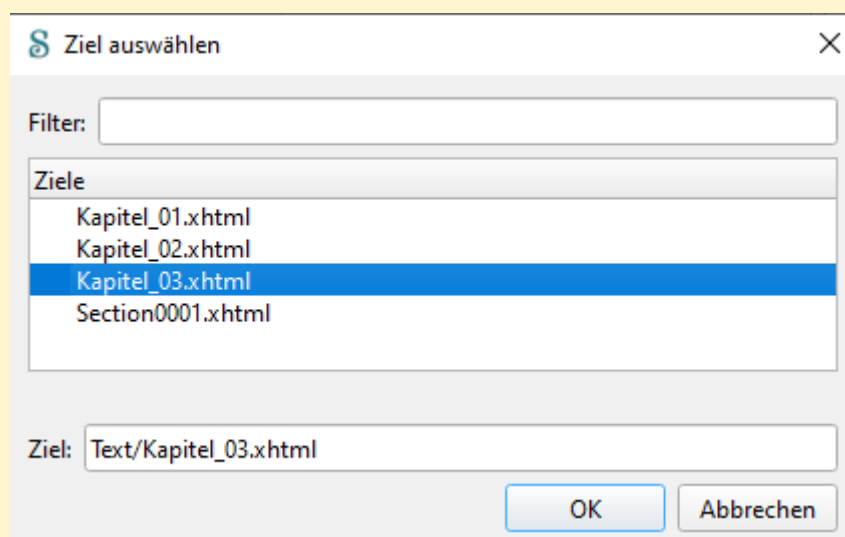
Unsere beiden Seiten stehen im Verzeichnis drin!



Wir markieren den zweiten Eintrag und wählen den Button „Unterhalb hinzufügen“ erneut aus.
Tragen wir als Beschreibung in der linken Hälfte der Zeile den Titel „Kapitel Drei“ ein. Und wieder auf die Enter-Taste.

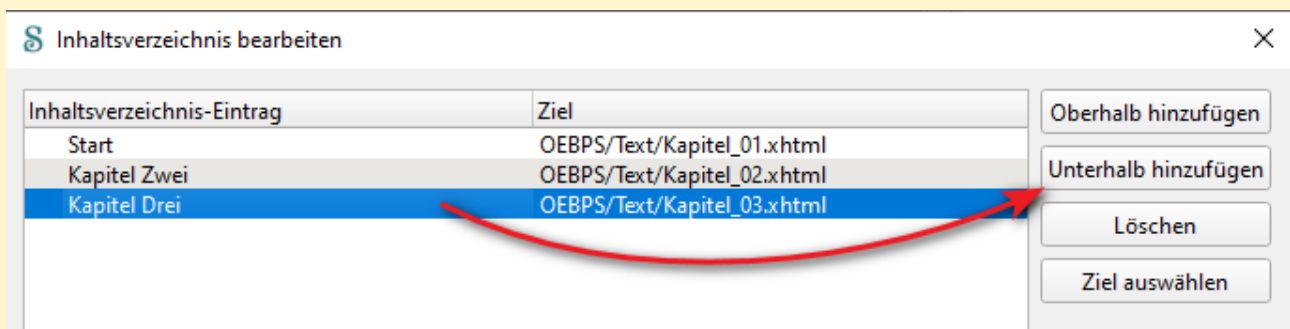


Danach geht die Maus mit LMT auf „Ziel auswählen“

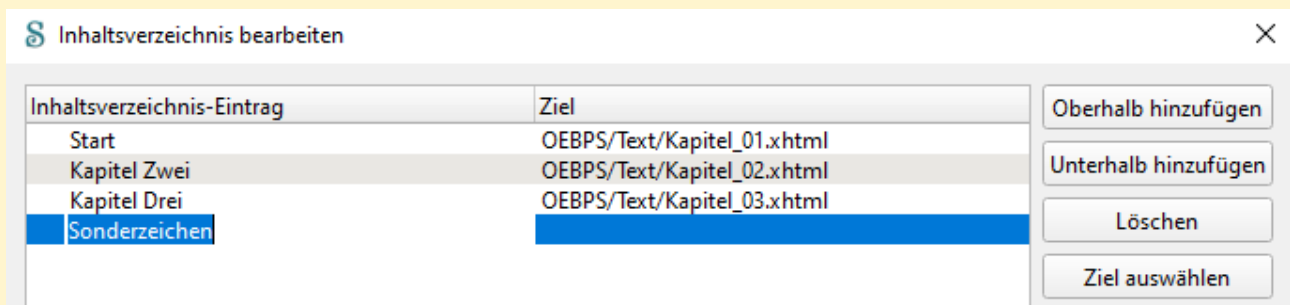


Kapitel_03.xhtml wird doppelt mit der LMT geklickt.

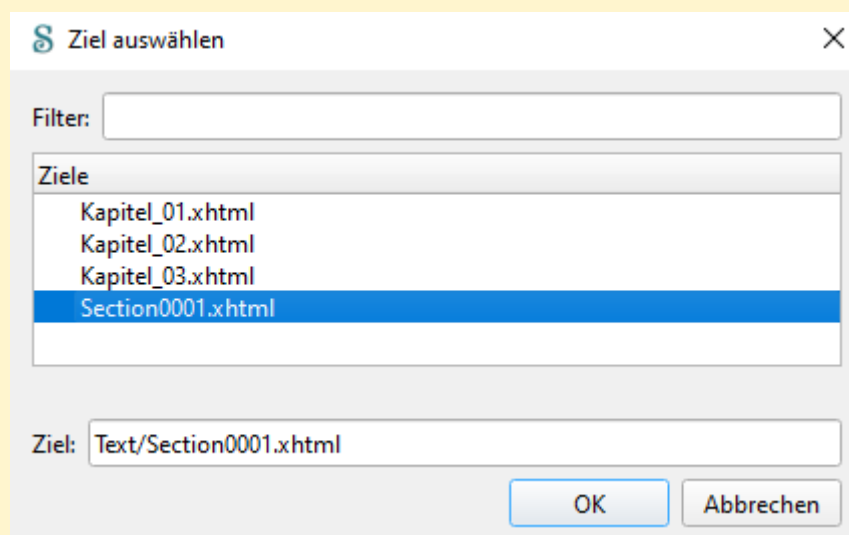
Die dritte Zeile ist drin! Da sie noch blau markiert ist, fahren wir die Maus gleich wieder auf den Button „Unterhalb hinzufügen“.



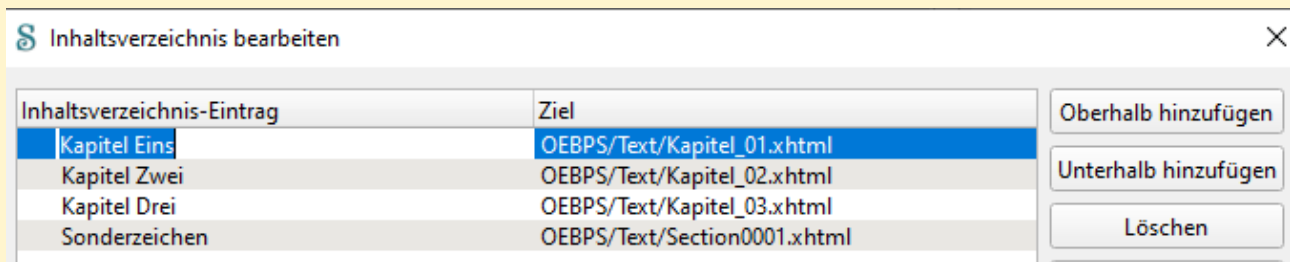
Die vierte Zeile trägt den Titel Sonderzeichen:



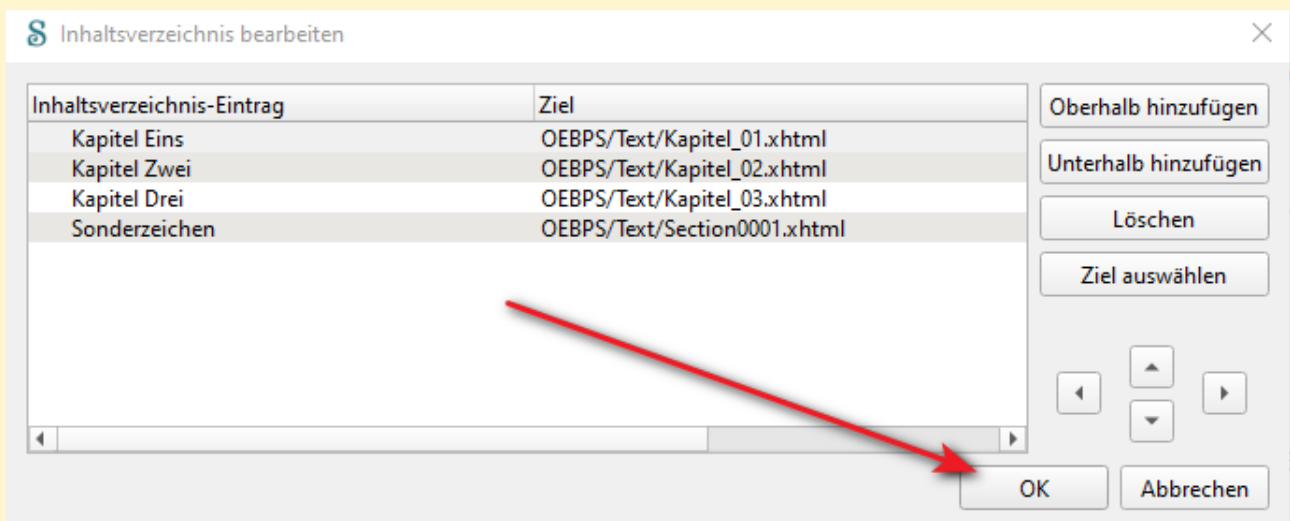
Nach Enter-Taste:



Schieben wir die Maus auf Section0001.xhtml und doppelklicken mit der LMT darauf.

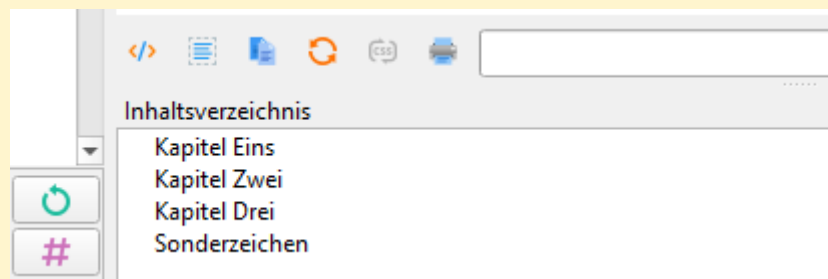


Lassen Sie uns das Wort Start in der ersten Zeile umbenennen. Anklicken und Überschreiben. Das ist alles.

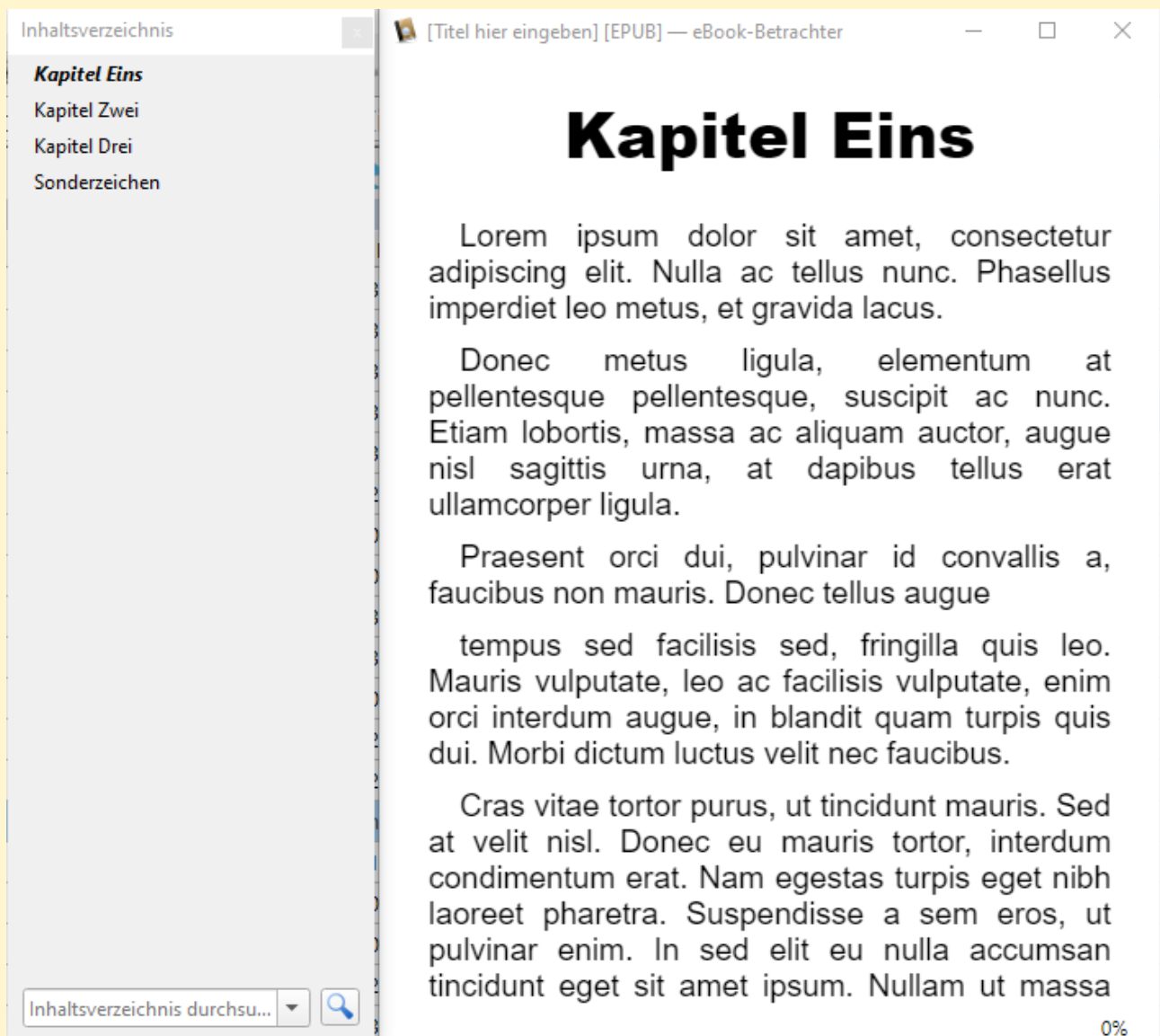


Zum Abschluss noch auf „OK“ klicken.

Im Fenster vom Inhaltsverzeichnis unterhalb der Vorschau ist nun das zu sehen, was später im Auswahlmenu stehen wird.



Das Fenster lässt sich mit **Alt** + **F3** öffnen und schließen. Spielen Sie ein wenig in diesem Fenster mit der LMT + Klick!



Es fehlt noch die Startseite, die wir hinterher einbinden werden.

STARTSEITE ERSTELLEN

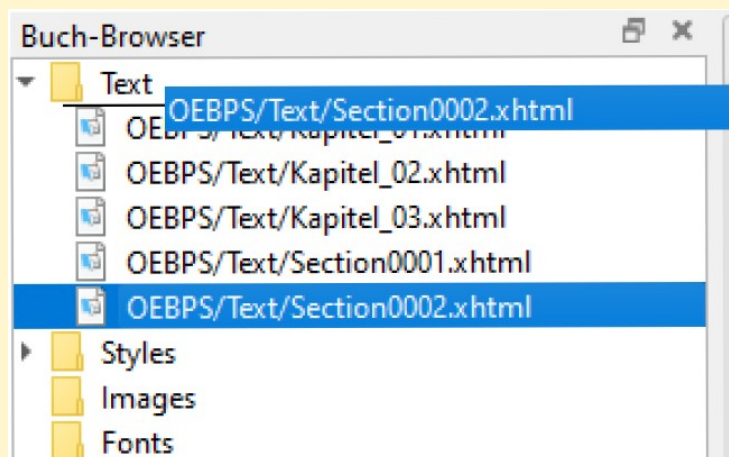
Es wäre nett, wenn als erste Seite etwas über die folgenden Kapitel stehen würde.

Ein Titel, der Autor, worum es geht,

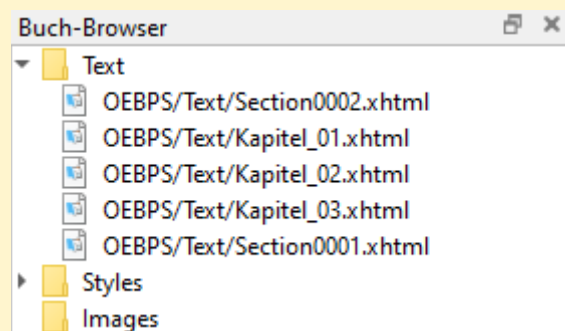
Fügen wir eine weitere Datei an:

1. RMT im Buch-Browser,
2. im Menu auf Leere HTML-Datei hinzufügen.
3. Die neue Datei mit RMT anwählen und Menu öffnen
4. Auf Stylesheet verknüpfen klicken
5. meinstil.css mit Haken versehen

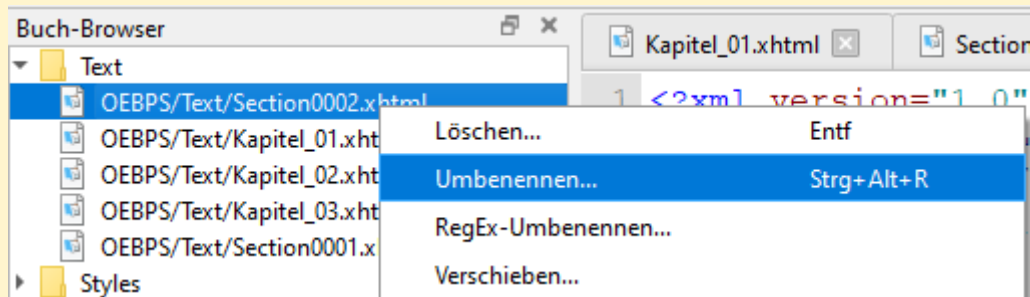
Schnappen wir uns die Datei mit der LMT und halten sie damit fest. Schieben wir die Maus, wie im Clip-Editor, nach oben. Die schwarze Linie zeigt an, wo die Datei einrasten würde.



Direkt unter „Text“ und vor Kapitel Eins lassen wir die LMT los.

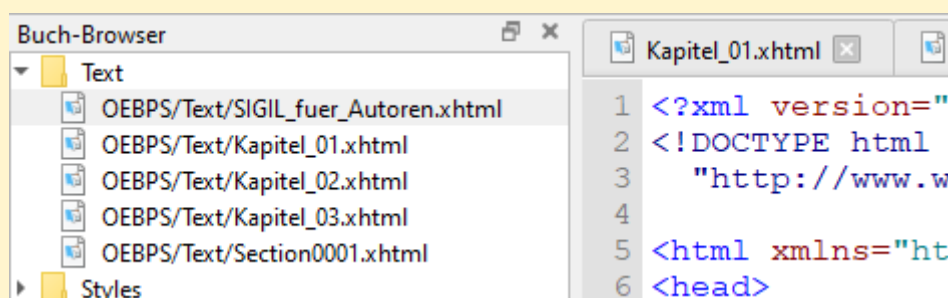


Der Datei Section0002.xhtml sollten wir einen aussagekräftigen Namen verpassen.



Mit der RMT auf die erste Zeile und im Menu der zweite Eintrag ist bereits **Umbenennen**.

Geben wir „SIGIL_fuer_Autoren“ ein.
Denken Sie bitte immer daran, **keine** deutschen Umlaute und **keine** Leerzeichen im Namen zu verwenden!



Nun haben wir die leere Seite vor uns.
Holen wir uns die Datei startseite.txt aus dem Übungsverzeichnis in den Windows-Editor, und kopieren ihn nach SIGIL direkt unter <body>.

Die Überschrift „SIGIL“ versehen wir sofort mit h1. Die zweite Überschrift darunter „Deutsche Anleitung“ mit h2. Die Zeile mit „Eine kleine Hilfe für angehende Autoren“ bekommt h4 von uns.

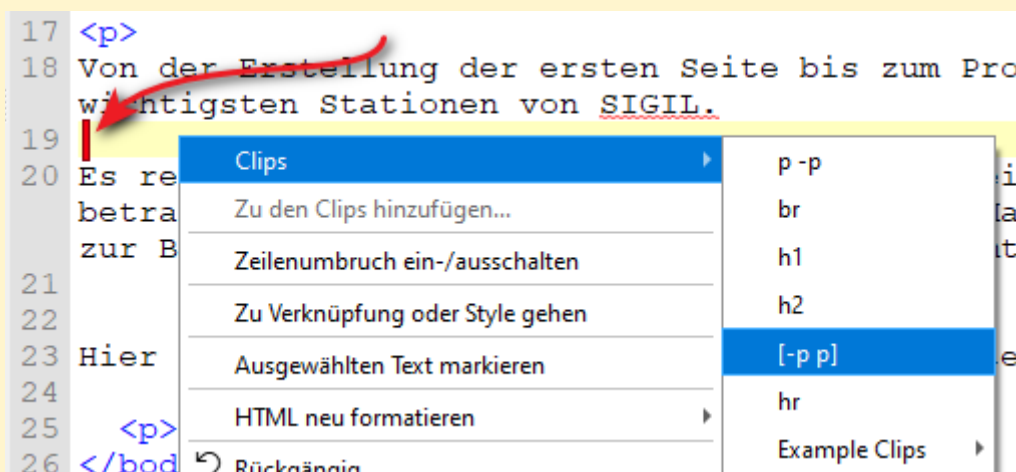
```

11 <body>
12 <h1>SIGIL</h1>
13
14 <h2>Deutsche Anleitung</h2>
15
16 <h4>Eine kleine Hilfe für angehende Autoren</h4>
17 <p>
18 Von der Erstellung der ersten Seite bis zum Probelesen mit
19 wichtigsten Stationen von SIGIL.
20 Es reicht von der Teilung von langen Seiten, einem Eingriff
21 betrachten das kaufmännische UND-Zeichen als Manko und weiter
22 zur Bearbeitung des Inhaltsverzeichnisses, samt Einbindung
23
24 Hier könnte ihr Namen und evtl. die Adresse stehen.</p>
25
26 <p>&#160;</p>
27 </body>

```

Wir markieren Zeile 17 bis inklusive 23 und verpassen ihnen ein einziges „p -p“.

In Zeile 19 kommt der Cursor und mit der RMT ein [-p p] hinein.



Desgleichen lassen wir der Zeile 21 zukommen: </p><p>.

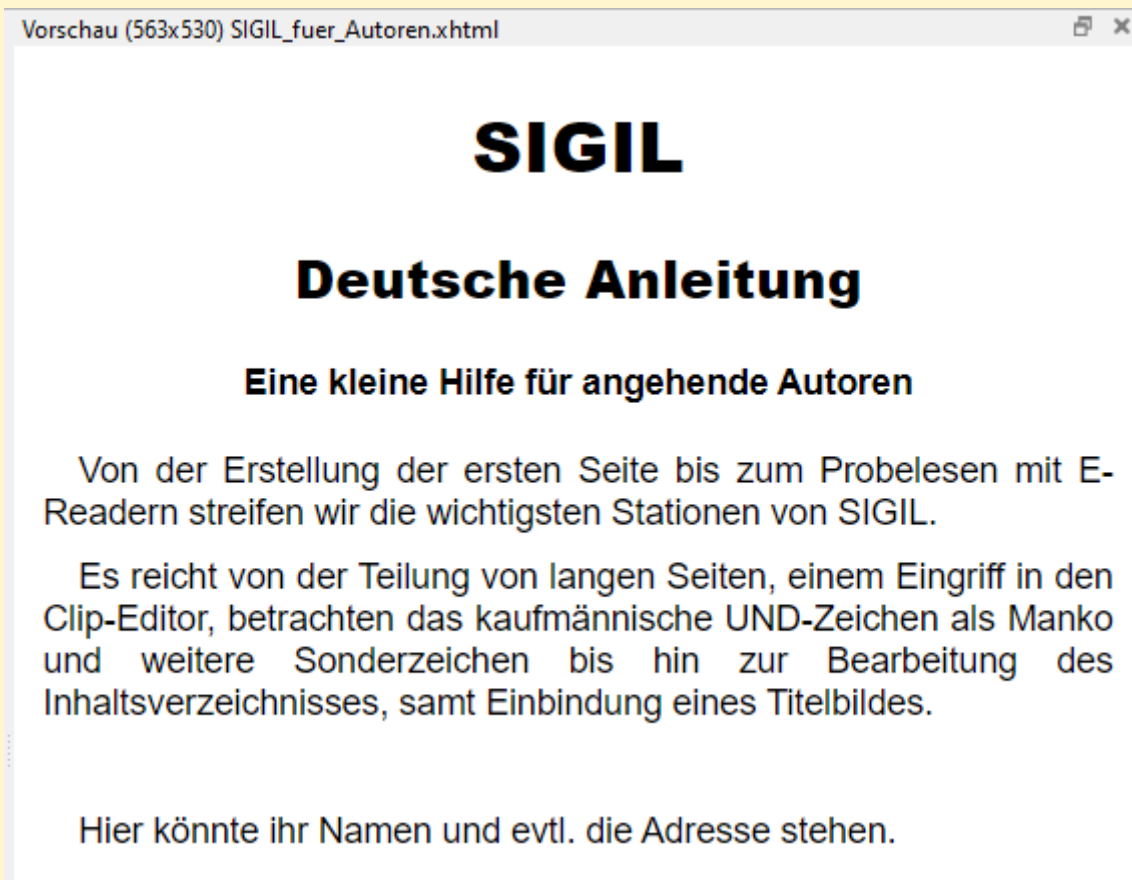
Nun quetschen wir den Cursor zwischen </p> und <p> und gehen mit der RMT auf „p 160 -p“.

```

21 </p><p>&#160;</p><p>
22
23 Hier könnte ihr Namen und evtl. die Adresse

```

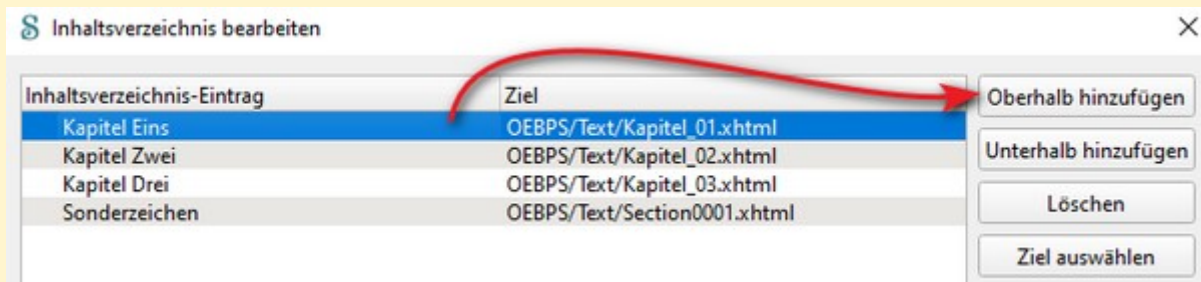
Damit haben wir eine Leerzeile inmitten der zwei Abschnitte erzeugt.



Ausgezeichnet kommt die Startseite daher!

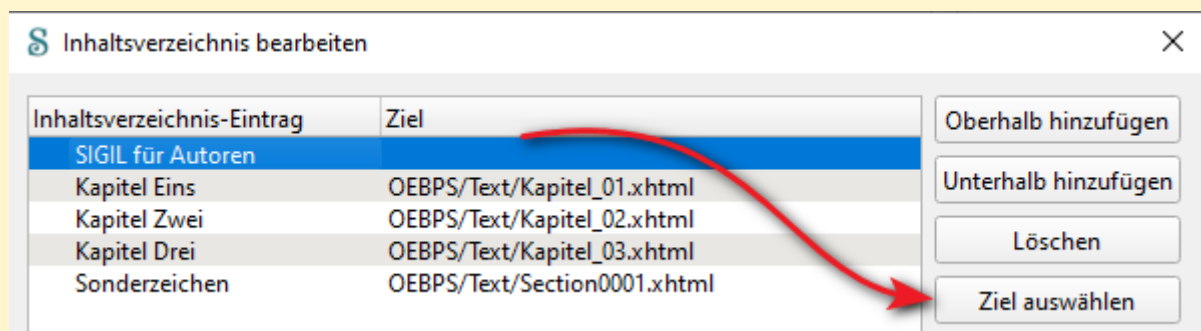
INHALTSVERZEICHNIS BEARBEITEN 2

Unsere letzten zwei Seiten sind bislang unauffindbar im Inhaltsverzeichnis. Rufen wir es daher auf.

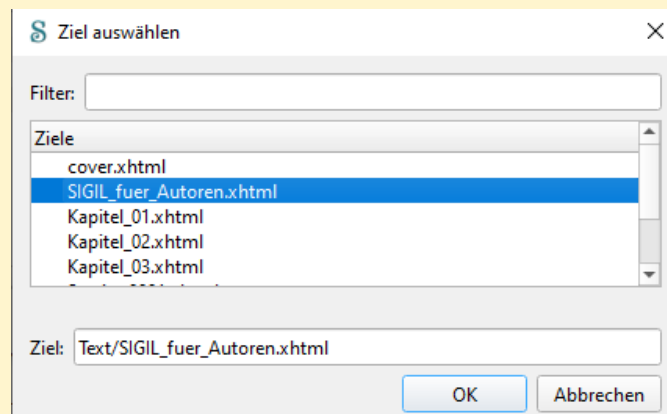


Die erste Zeile ist nach dem Aufruf markiert und wir klicken gleich auf den Button ‚Oberhalb einfügen‘.

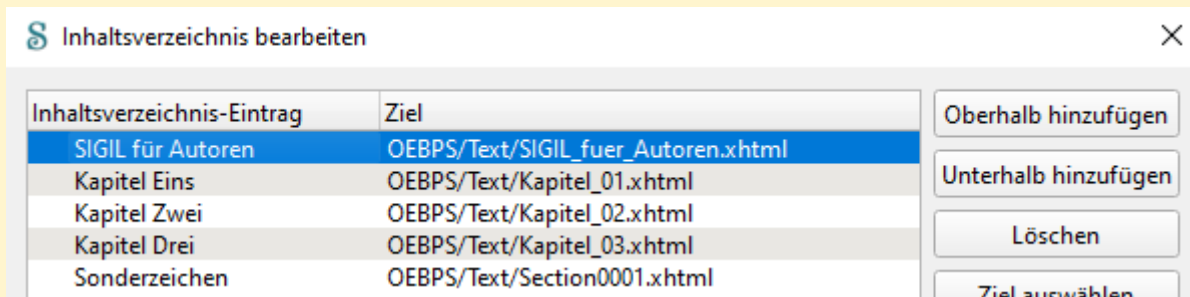
Ganz oben erscheint die neue Zeile. In der linken Seite mit der LMT einklicken und SIGIL für Autoren eintragen.



Mit der Enter-Taste bestätigen und mit der LMT auf den Button „Ziel auswählen“ anklicken.

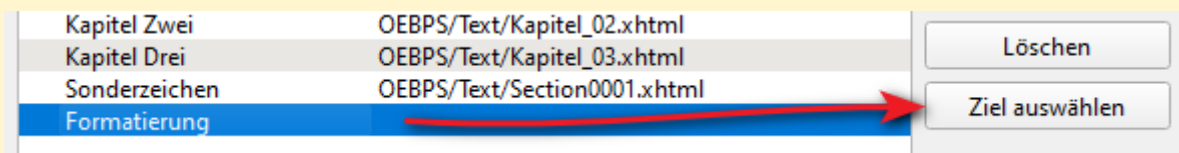


SIGIL_fuer _Autoren.xhtml anklicken und dann auf den Button OK.

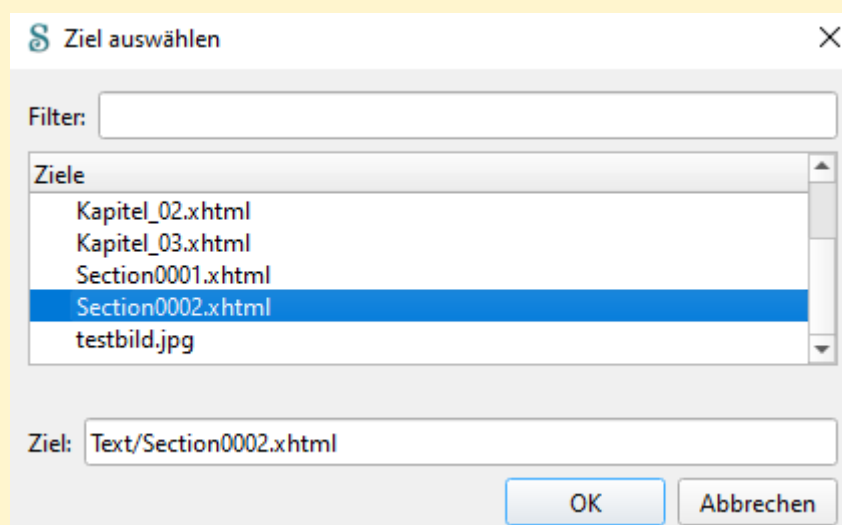


Und gleich steht die Beschreibung (links) und der Seitenaufruf da.

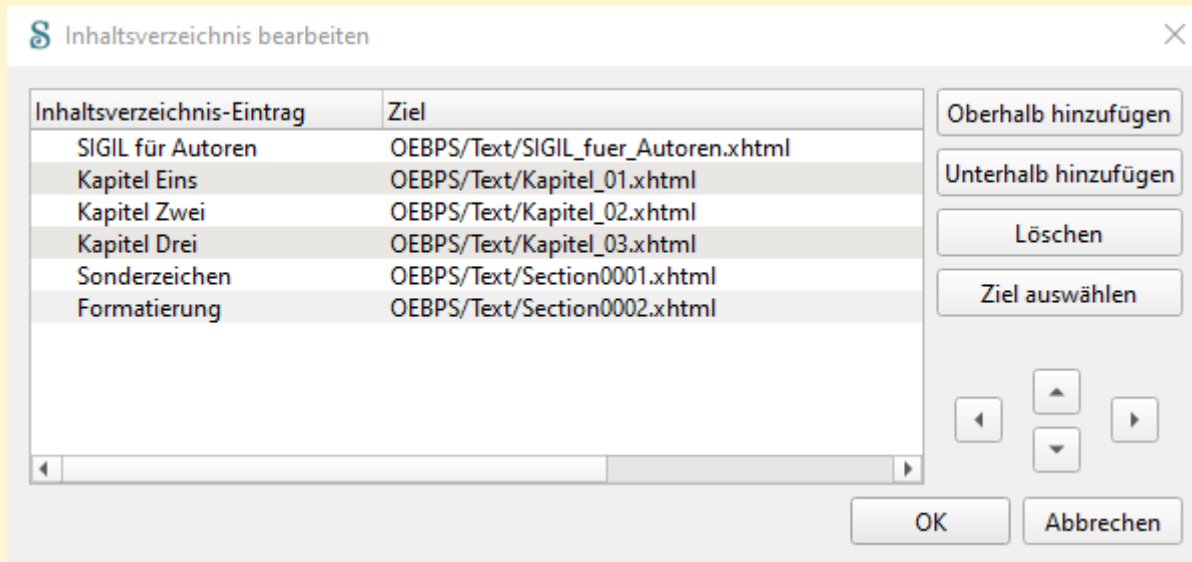
Fahren wir weiter auf den unteren Eintrag: Sonderzeichen und klicken ihn an. Danach geht es auf den Button „Unterhalb hinzufügen“.



Nach einem Doppelklick ins linke Feld tragen wir Formatierung ein und lassen die Maus zu „Ziel auswählen“ schweben. Diesen Button klicken wir an.

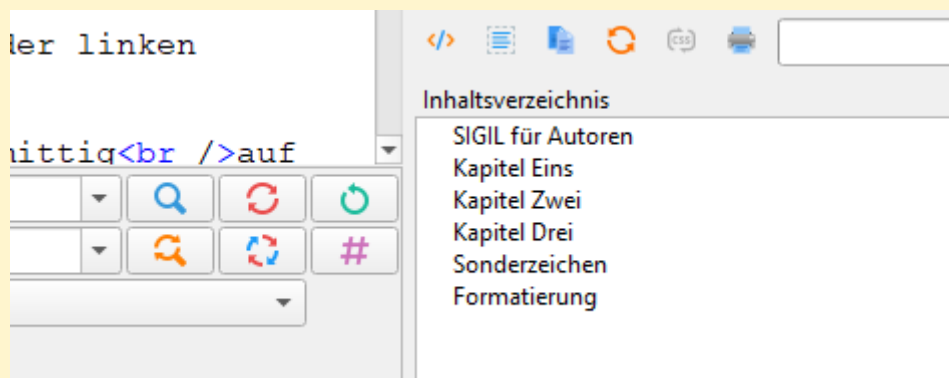


Vielleicht muss nun etwas gescrollt werden, um die letzte Adresse zu erreichen. Wählen wir mit einem Doppelklick die Datei Section0002.xhtml aus.



Somit hätten wir alle Dateien im Inhaltsverzeichnis eingetragen. Als Abschluss auf den Button „OK“ klicken.

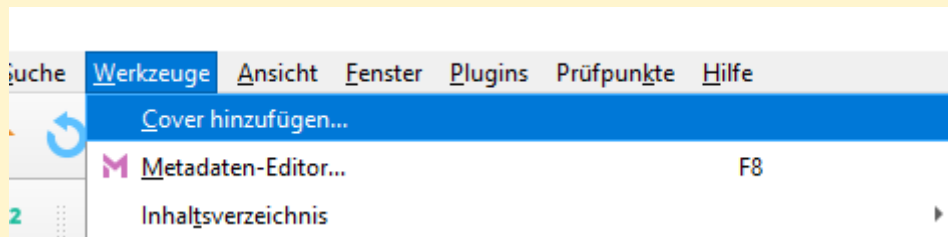
Im Fenster unterhalb der Vorschau werden die Einträge abgebildet.



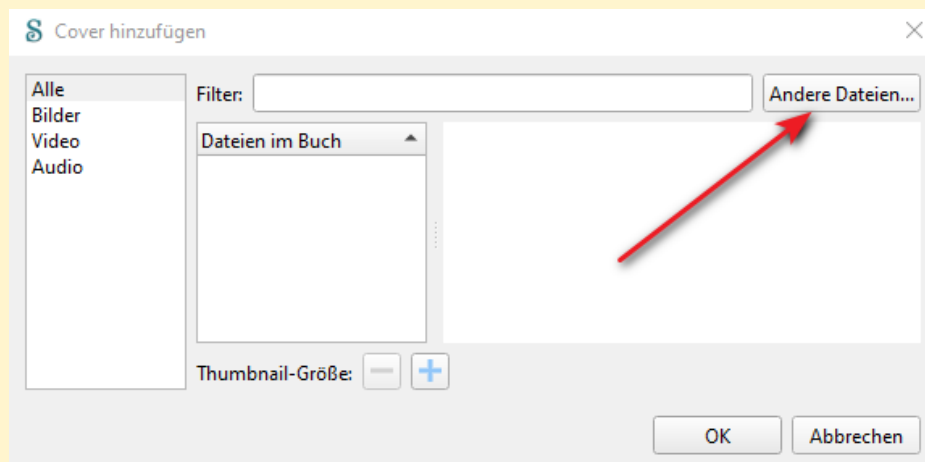
COVER - TITELBILD

Ein Titelbild zum Testen liegt im Übungs-Verzeichnis bereit.
Es trägt den vielsagenden Namen: testbild.jpg.

In der Befehls-Leiste über **Werkzeuge** nach **Cover hinzufügen**
die Maus wandern lassen:



Im Fenster „Cover hinzufügen“ würde SIGIL alle geladenen Bilder namentlich auflisten und auf Klick anzeigen. Da wir keine haben, gehen wir mit LMT auf „Andere Dateien“

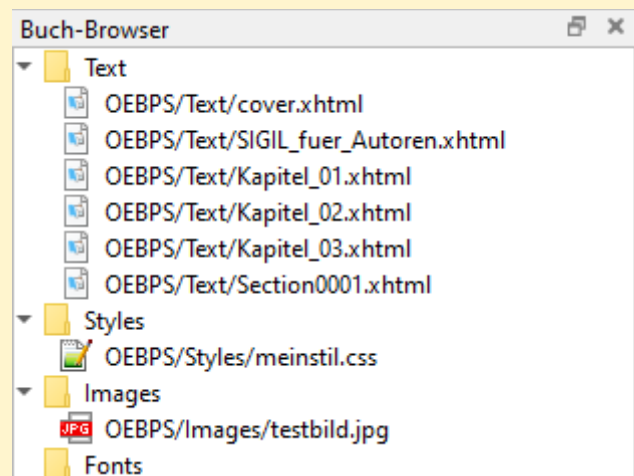


Ein bekanntes Gesicht vom Explorer lässt uns auf das testbild.jpg klicken.

Als Erstes knallt uns die
Vorschau das Bild hin:



Auch der Buch-Browser wurde zusätzlich in der ersten Zeile um eine weitere Datei ergänzt: cover.xhtml
Wir öffnen über die kleinen Dreiecke alle Verzeichnisse.
Selbst in Images steht auf einmal eine Datei: testbild.jpg.



Die Seite cover.xhtml wurde von SIGIL selbstständig erstellt, inklusive der Bildeinbindung. Hier wird keine Verknüpfung zur CSS-Datei meinstil.css benötigt.
Daher belassen wir diese Seite, wie sie ist.

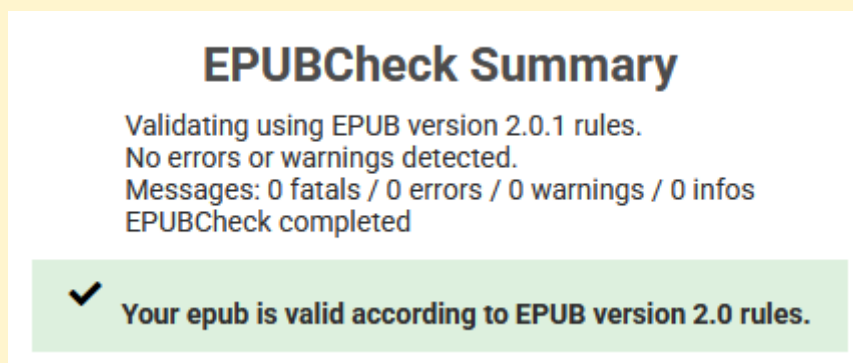
```
SIGIL_fuer_Autoren.xhtml x cover.xhtml x
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="no" ?>
2 <!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD XHTML 1.1//EN"
3 "http://www.w3.org/TR/xhtml11/DTD/xhtml11.dtd">
4 <html xmlns="http://www.w3.org/1999/xhtml">
5 <head>
6   <title>Cover</title>
7 </head>
8 <body>
9   <div style="text-align: center; padding: 0pt; margin: 0pt;">
10     <svg xmlns="http://www.w3.org/2000/svg" height="100%"
11 preserveAspectRatio="xMidYMid meet" version="1.1" viewBox="0 0
12 768 1024" width="100%" xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/
13 xlink">
14       <image width="768" height="1024" xlink:href="../../Images/
15 testbild.jpg"/>
16     </svg>
17   </div>
18 </body>
19 </html>
```

FERTIG?

Eigentlich ja.

Wir haben unsere Seiten geschrieben, ein Inhaltsverzeichnis erstellt, eine Startseite festgelegt und ein Cover samt Titelbild erzeugen lassen.

Abgespeichert und durch den EPUB-Validator laufen lassen.



Ausprobieren mit den verschiedenen E-Readern muss ich Ihnen überlassen.

E-Reader für PCs, Mac ...: <https://thorium.edrlab.org/en/>

sowie Sumatra, der PDF und ePub lesen kann:

<https://www.sumatrapdfreader.org/free-pdf-reader>

Ich hoffe, die ersten Hürden werden nicht zu schwer. Weitaus komplizierter ist es stets, die passenden Worte zu finden.

Freuen würde ich mich über einen Blick von Ihnen auf meine Webseite:

<https://www.helmut-brixel.de/>

Viel Spaß beim Schreiben und Umsetzen auf SIGIL wünscht

Helmut Brixel